

1/2024

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG
Schieferstein 11 a | 65439 Flörsheim

78. Jahrgang | 15.01.2024
ISSN 0047-780X

www.moebelspediteur.de
info@moebelspediteur.de

der möbel spediteur

Das große deutschsprachige Fachmagazin für Umzug, Logistik & Storage



Spezial I:
Personal finden & halten



Spezial II:
Richtig dicke Dinger



Branchenkompass 2024
Wohin gehst du, Möbellogistik?

- Anzeige -

**Wir denken
in Zukunft**

ProMovers, das aktive Netzwerk
der Möbellogistik.

**MOVE
GREEN**

Mit einem grünen Vorsatz ins neue Jahr

**Es ist an der Zeit, die Nachhaltigkeit
in den Mittelpunkt zu stellen**

Unser innovatives grünes Konzept ermöglicht es unseren Mitgliedern, ihre Umweltbilanz zu verbessern und gleichzeitig ihre Geschäftsprozesse zu optimieren. Die MoveGreen-Zertifizierung bietet die Möglichkeit, mit geringem Aufwand ein Umweltmanagementsystem zu integrieren und so langfristig CO₂-Emissionen zu reduzieren. Zusätzlich können durch unsere Partnerschaft mit NatureOffice klimaneutrale Umzüge angeboten werden. **Weitere Informationen unter [ProMovers.de](https://www.promovers.de)**

office@promovers.de | Tel.: +49 6145 54 42-100

Mehr Bock auf Arbeit

Neue Ideen für alte Probleme

Tach auch und ein herzliches Hallo,

mutige Überschrift von uns an dieser Stelle, hm? Gibt's die überhaupt noch, neue Ideen, um Mitarbeiter zu finden und zu halten? Wir haben sie jedenfalls gefunden, denken wir: In der Berliner Relogg-Gemeinschaft, in der großen Friedrich-Adrian-Höhne-Grass-Familie, in einem staatlichen Engagement (ja, natürlich nicht Deutschland) und bei einem Tiktok-Guru. Unser Extra-Spezial ist damit sogar erstmals genauso umfangreich wie das eigentliche Schwerpunktthema, unser Jahreskompass. Egal, ob man die Einzelnen aus seinem Team nun Mitarbeiter, Personal, Angestellte, Beschäftigte, Arbeitskräfte oder gar Aushilfsjobber nennt: Man muss sie kriegen. Und halten.

Vielleicht so einen wie Marco Bock, der dieser Tage sein 15-Jähriges bei Krügel in Hamburg feiern kann und auch Teil unserer eingangs erwähnten Relogg-Mitarbeiter-Geschichte ist (ab Seite 18). Dieser Mann hat offenbar richtig Bock auf Arbeit (Entschuldigung, Marco, aber der lag auf der Hand!). Aber auch über diese beiden Schwerpunktthemen hinaus geht bei uns das neue Jahr mit einem breit gefächerten Themenmix an den Start: Dennis Maier etwa startet mit einem wohlüberlegten Millionen-Invest in die Zukunft seiner Möbelspedition. Ein Containerlager entsteht, ein Selfstorage, eine Lagerhalle, ein Bürogebäude, ja, was wird eigentlich nicht auf den 6.000 Quadratmetern in Überlingen bis Ende dieses Jahres hochgezogen (Seite 30)?

Wir haben in dieser Ausgabe den ersten Hintergrundbericht über das „Ende“ von umzugsauktion.de an Bord (Seite 26) und in der kommenden Ausgabe dann das Interview mit Geschäftsführer Christian Gimbel, warum denn nun umzugspreisvergleich.de die deutlich bessere Marke für die Zukunft sein soll als der alte Auktionator.

Und wenn Sie sich fragen, was die kleine Wichtelgalerie da unten soll, schließlich ist nicht mehr Weihnachten wie im letzten Heft: Natürlich wussten wir, dass sich im Umzug Wichtel auch ganzjährig herumtreiben und nicht nur vom 1.



Ein Duo, bei dem die Chemie offenbar stimmt und beide Bock auf den Job haben: Prokurist Marco Bock (r.) mit seinem Chef Alexander von Drathen bei Krügel in Hamburg.

bis 24. Dezember (...dafür hätte uns niemand anrufen und auf unseren vermeintlichen Fauxpas hinweisen müssen). Daher hier (v.l.) nachträglich eine kleine Wichtelwahl: Klar kennen wir die „Wichtel Umzüge“ aus Berlin, wissen um die „Fleißigen Wichtel“ aus Hauptwil in der Ostschweiz, sind mit dem „Wichtelteam“ aus dem bayerischen Burggen vertraut und selbstverständlich sind auch die „Rumpelmännchen“ aus Pirna keine Unbekannten für uns. Und damit genug gewichtelt für dieses Jahr.

Marc Weinard (Chefredakteur der möbelspediteur & offizieller Ehrenwichtelbetreuer seit 2023)
marc.weinard@brandeisverlag.de



EDITORIAL

Mehr Bock auf Arbeit: Neue Ideen für alte Probleme..... 3

BILD DES MONATS

„Jetzt ganz Piano machen“: Klaviertransport geht über die Kante..... 6

NEWS

Neues aus der Branche 8

TITEL

Branchenkompass 2024:
Wohin gehst du, Möbellogistik?..... 12

BUSINESS

Spezial I:

Personal gewinnen & halten

Mein Job, dein Job: Praktikumstausch bei den Reloggern 18

Extragehälter und mehr: Wie die Friedrich-Gruppe ihr Team hält..... 21

Japans „2024-Problem“: Weniger Überstunden für Lkw-Fahrer..... 22

Weiter reine Männersache: 2. MMKU-Jahrgang doch ohne Meisterin..... 23

Weiterbildung hält: Qualifizierung durch digitale Helfer 24

Alles unter einem Dach: Umzugsauktion stoppt Gründermarke..... 26

Das Breitschwerdt: Marken und Menschen
Die Wir-Marke und „sein“ Mensch.... 28

Fünf Jahre gegen Schädlinge
Welti-Furrers Stickstoffkammer 29

Maiers Megaprojekt: Neubau Spedition und Containerhalle 30

Ein Triumvierat denkt grün: Nachhaltige Umzugsgemeinschaft 33

MARKTPLATZ 34

Highlights



Foto: Adobe Stock / m.mphoto

Branchenkompass 2024: Wohin gehst du, Möbellogistik?

Nach Corona-Lockdowns, Rußlandkrieg in der Ukraine und Inflation sollten Logistiker 2024 die Chance bekommen, optimistisch Richtung Zukunft zu blicken; doch tun sie das? Haben diese sich auf die Marktverschiebungen eingestellt oder belasten Maut-Irrsinn, Haushaltssperren und ständig steigender Mindestlohn zu stark?

12



Foto: Welti-Furrer

Fünf Jahre Welti-Furrers Stickstoffkammer

Dem Schweizer Kunstspediteur Welti-Furrer gehört eine der größten Stickstoffkammern der Schweiz – seit fünf Jahren killt sie Schädlinge.

29



Foto: Möbelspedition Maier

Maiers Megaprojekt: Neubau Spedition

Passend zum 40-jährigen Bestehen stellt Dennis Maier in seiner Spedition alle Weichen auf Expansion. Mit einem Neubau, der alles bieten wird.

30

der Ausgabe 01.2024



Foto: Relogg

Spezial I: Personal finden & halten

Die 15 Relogger installieren einen Praktikumsaustausch, die Friedrichgruppe verrät Personal- und Gehaltstipps und der zweite MMKU-Jahrgang ist da.

18



Foto: Umzugspreisvergleich.de

Umzugsauktion als Marke weg

„Umzugsauktion“ als Marke gab es seit 2003. Seit Ende September 2023 setzt das Umzugs-Onlineportal ausschließlich auf „umzugspreisvergleich.de“.

26



Foto: Gruber Logistics

Spezial II: Richtig dicke Dinger

Mega-Umzüge? Mega-Transporte? Mega-Maschinen? Unser XXL-Spezial packt die „richtig dicken Dinger“ in der Logistik an.

44



Foto: Boecker Maschinenwerke

Praxis-Tipps: Rundum geliftet

Unsere Praxis-Tipps, die in Kooperation mit dem DMG Campus entstehen, fahren auch im 31. Teil noch einmal mit dem Lift richtig Schlitten.

48

GEWERBE

News aus der Branche 40

Spezial II: Richtig dicke Dinger

Industrieanlagen verlegen: Umzugsservice für Maschinen 44
Ganz schön breit unterwegs: Größter Transport auf Landstraßen 45
Aus vier mach fünf: Lkw mit Mobilkran und Extra-Achse 46
Niesens kunstvoller Hänger: Spezialkonstrukt aus eigener Werkstatt 47

PRAXIS-TIPPS: Rundum geliftet – Außenaufzug, die Zweite 48

Goesch auf Reisen: Meissner Porzellan, zum Zweiten 50

Neue Produkte 52

Cartoon: Shit happens! von Ralph Ruthe 53

Aus der Redaktion: Möbeltransport vs. Pistoleros – Lkw-Fahrer bedroht und geschlagen 54

Impressum 54



„Jetzt ganz Piano machen“ Klaviertransport geht über die Kante

Martinson Piano Moving and Storage (martinsonpianomoving.com) aus dem Bundesstaat Washington ist seit 35 Jahren im Geschäft und spielt als spezialisierter Dienstleister entsprechend gut auf der hauseigenen Klaviatur, um das Wortspiel mal anzubringen. Das Team ist nach eigener Aussage bestens geschult, auch für die bulligsten und sperrigsten Klaviere und Pianos einen Weg nach draußen zu finden. In diesem Fall hier geht's über den Balkon ins Freie – dafür wurde das Balkongitter abgebaut und der Gabelstapler mitgebracht. Schließlich ging es für das Piano dann ganz „piano“ ins Erdgeschoss. Martinson ist übrigens der erste Spediteur, der seine Kunden auf der Website eine ungewöhnliche Terminwarnung mitgibt: „Hinweis: Eine Vorankündigung von zwei Wochen wird empfohlen! Oft sind wir nicht in der Lage, Umzüge am selben oder in den nächsten Tagen durchzuführen“ steht dort wirklich.

Foto: Martinson



Seekühe und Lok: DHL Top-5-Liste aus 2023

Mitte Dezember 2023 hat Transportdienstleister DHL die fünf ungewöhnlichsten Lieferungen des fast abgelaufenen Jahres veröffentlicht.

Platz 5: Im Oktober 2023 flog DHL drei Seekühe von Cincinnati im US-Bundesstaat Ohio ins mehr als 1.600 Kilometer entfernte Orlando in Florida. Mit dem Lkw ging es weiter nach Tampa.

Platz 4: Im September 2023 ging es für fünf Lokomotiven mit dem Schiff von Houston in den USA ins rund 5.000 Kilometer entfernte Callao in Peru. Eine



Foto: DHL

peruanische Eisenbahngesellschaft hatte die 20 Meter langen und 186 Tonnen schweren Loks gebraucht gekauft. Platz 3: Im April 2023 war ein Mann aus Deutschland nach Tunesien gereist, hatte aber versehentlich seinen Schlüssel mitgenommen. Seine Lebensgefährtin, die seinen Vogel versorgen wollte, kam nicht in die Wohnung. DHL flog den Schlüssel vom Flughafen Tunis ins rund 2.000 Kilometer entfernte Leipzig. Der Vogel überlebte und die Haustür musste nicht aufgebrochen werden. Platz 2: Im Oktober 2023 reisten 21 Rennbobs von Köln ins chinesische Yanqing. Sie gehörten Athleten aus verschiedenen europäischen Nationen, die am Bob-Weltcup teilnahmen. Platz 1: Im August transportierte DHL drei Rotorblätter für Windturbinen von Houston in den USA ins rund 12.000 Kilometer entfernte Izmir in der Türkei. Jedes Rotorblatt war 50 Meter lang und wog rund 14 Tonnen. Für die einmonatige Reise nutzte DHL ein mit Schwermetallkränen ausgestattetes Spezialschiff. In Izmir kamen dann Lkw mit ausziehbaren Anhängern zum Einsatz.

Traumnote 1,0: FMKU Tim Warda als „Spitzen-Azubi“ seines Jahrgangs geehrt



Foto: IHK Bayern

Tim Warda hatte seine Ausbildung zur Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice in dem Möbelgeschäft „Die Einrichtung Pröbster“ in Neumarkt absolviert. Anfang Dezember 2023 wurde er als einer von 219 Geehrten als „Spitzen-Azubi“ seines Fachs vom DIHK ausgezeichnet. Diese Elite

hatte sich 2023 unter knapp 300.000 Prüflingen durchgesetzt. Warda schloss seine Prüfung mit der Bestnote 1,0 ab. In der praktischen Prüfung erreichte er 100 von 100 möglichen Punkten. Unser Bild zeigt Tim Warda (r.) mit seinem Lehrer Philipp Korb von der Europaschule aus Weiden in der Oberpfalz.

Ehrenamt statt Arbeitstag: XXXLutz stellt Azubis einen Tag frei für die Gesellschaft

Die Möbelhauskette XXXLutz hat am 5. Dezember, am „Tag des Ehrenamtes“, ihre Azubis einen Tag freigestellt, damit sich diese deutschlandweit in den Dienst der Gemeinnützigkeit stellen konnten. Über 6.000 Stunden soll das Unternehmen so investiert haben. Der Verkaufs- und Logistknachwuchs schnupperte bei Tafeln, Pflegeeinrichtungen, Tierheimen, Sportvereinen, Feuerwehren oder Jugendtreffs rein. Die Aktion lief unter dem Motto „Werde XXXL Held:in“: „Unsere Auszubildenden aufzuzeigen, wie wichtig es ist, sich gemeinsam für herausragende Einrichtungen und Institutionen und damit für Menschen einzusetzen, erachten



wir als besonders wichtig“, erklärt Alois Kobler, CEO bei XXXLutz Deutschland. „Das ist ein Perspektivwechsel, der in vielerlei Hinsicht gewinnbringend für das Leben ist. Die große Resonanz zeigt uns, dass das wichtig und richtig ist.“

Confern, DMS und Dachser & Kolb erhalten „Deutschen Fairnesspreis 2023“



Foto: Thomas Ecke / DISQ / ntv

Gleich drei deutsche Umzugsunternehmen und -kooperationen haben Ende 2023 den „Deutschen Fairnesspreis“ des „Deutschen Instituts für Servicequalität“ erhalten. „Der Kundschaft auf Augenhöhe begegnen, Versprechen einhalten, offen auftreten und verlässlich sein sind einige der Eigenschaften, die Verbraucher erwarten“, erklärt das DISQ (disq.de/fairness.html).

Für die Auszeichnung, die in der Kategorie Umzug den Logistiker Dachser & Kolb sowie die beiden Kooperationen Confern und DMS erhielten, wurden insgesamt rund 73.600 Kundenstimmen ausgewertet.

Unser Bild zeigt Confern-Vertriebsleiter Michael Diebrok (3.v.l.) bei der Preisverleihung Ende November 2023 in Berlin.

Pakistanische Möbelträger streiken in Italien: „80 Stunden die Woche und 1.000 Euro Lohn“



Die Newsseite nd-aktuell.de berichtete Mitte Dezember 2023 über einen Streik von rund 30 pakistanischen Möbelträgern in Italien, die für den Möbelhersteller Mondo Convenienza und dessen Subunternehmer RL2-Logistica arbeiten. Demnach müssten die Arbeiter, die

erst seit wenigen Jahren in Italien sind, bei einem Monatslohn von knapp 1.000 Euro 80-Stunden-Wochen absolvieren. Insgesamt arbeiten rund 200 Menschen, ausschließlich Migranten bestehend aus Rumänen, Moldawiern, Albanern und Pakistani und die Letztgenannten seien die einzigen, die streikten. „Die Moldawier, Rumänen und Albaner seien stärker abhängig von den Bossen, da die Arbeitgeberseite diese nur für diesen Job bei Mondo aus ihren Ländern bestellt hätte“, schreibt nd-aktuell.de. „Ihre Aufenthaltserlaubnis in Italien ist unmittelbar an ihre Beschäftigungsbewilligung bei RL2-Logistica geknüpft.“ Die Möbelträger und Lageristen bei RL Logistica sollen mit Arbeitsverträgen für Putzkräfte angestellt sein, was für den niedrigen Monatslohn Sorge. Den kompletten Artikel gibt es (ohne Paywall) via Kurz-URL t1p.de/logistica.

Kurz notiert

Mansholt produziert Imagefilm

Umzüge Mansholt aus Ganderkesee hat Anfang Dezember 2023 einen kurzen Unternehmensfilm auf Youtube veröffentlicht, der die Dienstleistung Umzug sowie den Fuhrpark und ein paar Mitarbeiter stylish in Szene setzt: Der Werbefilm, der unter anderem mit Drohentechnik gedreht ist und auf flotte Jumpcuts setzt, ist auf dem Mansholt-Kanal (youtube.com/@umzug-mansholt) abzurufen.



Dualausbildungen so oft aufgelöst wie nie

Die Auflösungsquote bei den dualen Ausbildungsverträgen ist 2022 bundesweit auf 29,5 Prozent gestiegen. Das entspricht einem neuen Höchststand (2019: 26,9 Prozent). „Die Lösungsquote gibt an, wie viele der begonnenen Verträge vorzeitig gelöst wurden, und ist keine Abbruchquote, denn viele Auszubildende schließen nach einer Vertragslösung erneut einen Ausbildungsvertrag im dualen System ab“, erklärt das Bundesinstitut für Berufsbildung. 2022 wurden demnach insgesamt 155.325 duale Ausbildungsverträge vorzeitig gelöst. Gut ein Drittel dieser Vertragslösungen erfolgte in der Probezeit, ein weiteres Drittel danach, aber noch im ersten Ausbildungsjahr. Weitere knapp 23 Prozent erfolgten im zweiten Ausbildungsjahr. Spätere Vertragslösungen kommen dann laut Bundesinstitut nur noch sehr selten vor.

G-Parx: 50 neue Selfstorages kommen

Das Frankfurter Unternehmen G-Parx Real Estate baut derzeit acht neue Selfstorage-Anlagen in Deutschland. Insgesamt seien „mindestens 50 solcher Lager bundesweit geplant“, berichtet das lokale Online-Magazin dubisthalle.de – in Halle soll im Oktober dieses Jahres eine Anlage von G-Parx eröffnen, die auf einer Fläche von rund 19.000 Quadratmetern entsteht.

G-Parx gibt es erst seit rund zwei Jahren. Das Unternehmen plant und realisiert Lagerhallen mit der Besonderheit,



Foto: G-Parx

dass sie modular skalierbar sind: 16 Quadratmeter sind als kleinste Einheit buchbar, erweiterbar auf bis zu 114 Quadratmeter. Die Einfahrtstore sind jeweils vier Meter hoch und damit für Lkw geeignet. Zielgruppe des G-Parx sind dementsprechend in erster Linie Gewerbetreibende und Handwerker, erst in zweiter Linie private Nutzer.

Die derzeit im Bau befindlichen acht Hallen entstehen überwiegend in Nordrhein-Westfalen: Im Juni dieses Jahres ist die Eröffnung in Duisburg geplant (127 Lagereinheiten), im vierten Quartal sollen neue Standorte in Gelsenkirchen (181 Einheiten), Lünen (104 Einheiten) und Neuss (187 Einheiten) an den Start gehen, in Dortmund (89 Lagereinheiten) sollen Kunden dann ab dem ersten Quartal 2025 ihre Abteile buchen können.

Die drei Standorte außerhalb von NRW entstehen derzeit in Halle an der Saale (261 Einheiten, 4. Quartal), Leipzig (227 Einheiten, 1. Quartal 2025) und Wolfsburg (188 Einheiten, ebenfalls 1. Quartal 2025).

Hartmann International übernimmt Spedition Wöstemeier aus Lippstadt

Der Paderborner Mischlogistiker und Umzugsspediteur Hartmann International hat zum 1. Januar Wöstemeier aus Lippstadt übernommen – das Familienunternehmen ist spezialisiert auf Lagerlogistik und den Transport von Stückgut sowie Teil- und Komplettladungen. „Die Übernahme erfolgt, da die dritte Generation des seit 1937 bestehenden Unternehmens keine familieninternen Nachfolger gefunden und sich daher an Hartmann International gewandt hatte“, teilt der Logistiker mit. „Unsere Familienunternehmen arbeiten seit vielen Jahren eng zusammen und leben beide eine stark kundenorientierte Servicekultur“, so Andreas Hartmann, Geschäftsführender Gesellschafter bei Hartmann



International. „Die Übernahme ist ein weiterer Teil in unserer Strategie, ein führendes, innovatives Logistiknetzwerk aufzubauen.“

VVWL-Nikolaustreffen: Zantis spricht über „Black & White“-Liste von Neumöbelrampen



Rund 160 Spediteure, Logistiker und Umzugsunternehmer waren am 8. Dezember 2023 der Einladung des NRW-Landesverbandes zum traditionellen Nikolaustreffen in die Stadthalle Werl gefolgt. Einer der Redner war Jürgen Zantis, Vorsitzender des Landesverbandes Möbelspedition und Logistik. Er kritisierte unter anderem die Mauterhöhung zum 1. Dezember 2023 und die gekürzten Fördermitteln für die Investition in klimafreundliche Fahrzeuge und Infrastruktur: „Die jetzige Situation hinsichtlich Förderung von Fahrzeugen und Infrastruktur schafft genau das, was wir nicht wollen: Planungsunsicherheit

und Verzögerungen. Mögliche Prioritätssetzungen in den Haushalten dürfen nicht zulasten des Mobilitätssektors und der Infrastrukturen gehen.“ Ergänzend berichtete er zur aktuellen Auftragslage der Umzugs- und Neumöbellogistiker. Außerdem gab er den angereisten Gästen Hintergrundinformationen zu der vom Bundesverband Möbelspedition und Logistik erstellten „Black & White“-Liste über alle bundesweit rund 7.000 Entladestellen in der Neumöbellogistik. Unser Bild zeigt die Verbandslogistiker (v.l.) Jürgen Zantis, Dr. Christoph Kösters, Christian Kullmann und Norbert Redemann.



NeoMetrik
moving people

Die Zukunft beginnt jetzt!

Entdecken Sie mit Moviyolo die faszinierende Welt der Objekterkennung von NeoMetrik und erleben Sie eine revolutionäre Möbellogistik. Unsere fortschrittliche künstliche Intelligenz plant den Umzug Ihrer Kunden optimal. **Überzeugen Sie sich selbst und kontaktieren Sie uns noch heute!**

 **069-2475 264-50**

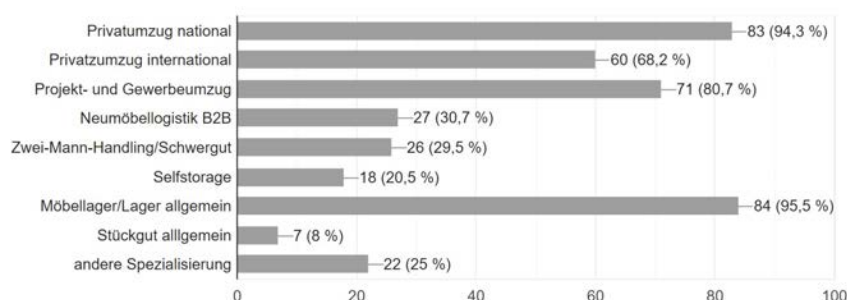




Branchenkompas 2024

Wohin gehst du, Möbellogistik?

Wohin geht die Reise, Möbellogistik? Nach Corona-Lockdowns, Rußlandkrieg in der Ukraine und Inflation sollten Logistiker 2024 mal wieder die Chance bekommen, optimistisch Richtung Zukunft zu blicken; doch tun sie das? Haben diese sich auf die Marktverschiebungen und externe Einflüsse eingestellt oder belasten Maut-Irrsinn, Haushaltssperren und der ständig steigende Mindestlohn weit über die Hutschnur? Unser neuer Branchenkompas weist die Richtungen.



Im Spektrum: die Geschäftsfelder

Natürlich war anzunehmen, dass Leser unseres Titels im Umzug arbeiten, aber was genau ist aktuell denn „der Umzug“? Also, in diesen Geschäftsfeldern wird gearbeitet.



Foto: Adobe Stock / m.mphoto

Umsatz, Gewinn, Preise: Das Geschäftsjahr 2023

Wer Anfang Dezember eines Jahres nach den Zahlen aus seinem Geschäftsjahr (nach Kalendermonaten) gefragt wird, kann in der Regel eine sehr realistische Einschätzung geben, wie er dieses Jahr wenige Tage später abschließen wird.

auch nur denselben oder einen höheren Gewinn als in den Vorjahren zu erzielen, macht etwas falsch. Spannend daher, dass die Umsatzzahlen den Gewinnerwartungen weitestgehend entsprechen. 33% erwarten niedrigere Gewinne als 2022, 36% rechnen mit einer identischen Zahl unterm Strich am Jahresende und immerhin 31% gehen davon aus, dass der Gewinn 2023 höher ausfällt als im Vorjahr.

Der Jahresabschluss

34% der Befragten erwarten, dass sie ihr Geschäftsjahr 2023 finanziell schlechter abschließen werden als 2022. Und ebenfalls 34% rechnen mit einem gleichbleibenden Gewinn wie im Vorjahr. Folglich erwarten 32% ein finanziell besseres Jahr als 2022.

Die Preisentwicklung

Wie hoch die unternehmerische Belastung bei diesen Zahlen also ausfällt, wird deutlich, wenn man sich die Preisentwicklung anschaut, denn 82% aller Befragten haben ihre Preise 2023 deutlich angehoben: Im Einzelnen ging es in 47% dieser Betriebe um eine Erhöhung von bis zu 5%, um bis zu 10% erhöhten 23% und 12% der Möbellogistiker schlugen über 10% auf ihre Preise auf. Nur 11% trauten sich an eine Erhöhung um bis zu 2% ran und 7% blieben bei ihren Vorjahrespreisen

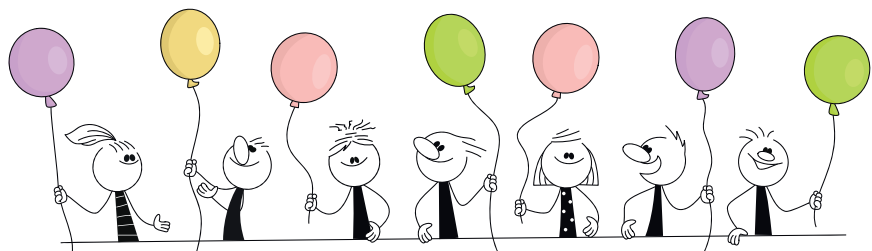
Der Jahresumsatz

Die wohl wichtigste Kennziffer in den Büchern ist der Jahresumsatz: Wer immer mehr Umsatz machen muss, um

Reden wir übers Geschäft – das können Unternehmer mit am besten. Denn nur, wenn am Jahresende unten deutlich mehr rausfällt, als oben reingeworfen wurde, hat sich die ganze Rackerei gelohnt.

Eins zur Klarstellung vorab: Bei unserem Branchenkompass haben wir in diesem Jahr erstmals weniger als 100 Antworten erhalten – das heißt für uns als Redaktion, dass wir die Ergebnisse natürlich hier auswerten und einordnen, aber daher erstmals nicht von einer „repräsentativen Umfrage“ sprechen, sondern nur ein „Trendbarometer“ veröffentlichen. 88 Antworten gingen bei uns in dem zehntägigen Zeitraum Anfang Dezember 2023 ein. Alle Antworten wurden komplett anonym abgegeben, wir erhielten keine E-Mail-Adressen oder ähnliche Daten. Die Kommentare, um die wir zusätzlich baten, drucken wir unbearbeitet ab – diese sind nur um die Orthografie korrigiert.

„Wir sind die Branche: Zugehörigkeiten & Bestand im Markt“



Grafik: Adobe Stock / Anna

Das sind echte Ansagen: Satte 30% aller Befragten unseres diesjährigen Branchenkompasses führen oder arbeiten in einem Logistikbetrieb, der bereits über 100 Jahre im Markt aktiv ist. 24% der Betriebe gibt es seit 50 bis 100 Jahren, 28% sind 25 bis 50 Jahre alt und 17% können auf eine Marktpräsenz von 10 bis 25 Jahren gucken. Wer im Kopfrechnen gut ist, stellt fest: Es bleibt nur noch das rechnerische 1% für Betriebe, die es weniger als 10 Jahre gibt.

Ebenfalls spannend, aber leider nur bedingt repräsentativ für die Möbellogistik: 65% aller Befragten sind in der AMÖ organisiert, 6% bei Promovers und jeweils knapp 5% zudem in der FIDI und der IAM. Einem anderen internationalen Verband gehört nur 1% an. 31% sind in keinem Verband zu Hause.

Auch Kooperationen spielen weiter eine Rolle: 8% gehören zur Confern, 7% zur DMS, 5% zur deutschen Euromovers (und 1% zur internationalen), zudem sind 3% in der Eurovan und jeweils 1% in der UTS oder Transratio.

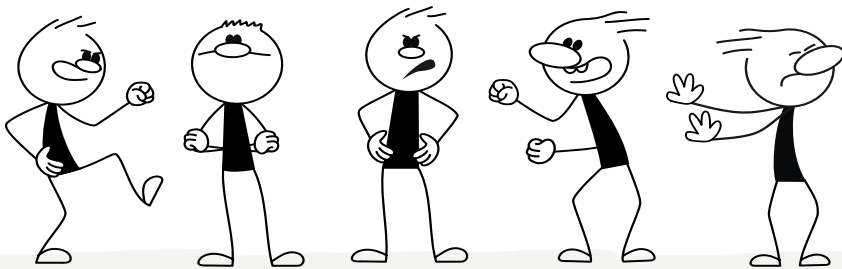
Der Mitarbeiterstamm

Hauptproblem Nummer 1 ist der Mensch als Mensch: der Mitarbeiter. In unserem Infokasten „Kostentreiber 2023“ direkt hier drunter auf dieser Seite markiert er wie eh und je die Spitzenposition. Folglich stellten wir in weiser Voraussicht eine eigene Frage zum Themenkomplex Mitarbeiter. Die beste Nachricht aus dieser Abteilung: Bei

62% der Befragten hat sich der Mitarbeiterstamm 2023 nur gering verändert und nur 8% hatten mehr Ab- und Zugänge als gewöhnlich. Viel Deutungsspielraum bietet der Ansatz, wie oft die Mitarbeiter das Gespräch mit ihrer Führung gesucht hätten – 23% der Befragten bemerkten nämlich, dass ihre Mitarbeiter häufiger das Gespräch gesucht hätten als die Jahre zuvor. Nur 2% sagten, dass Mitarbeiter

seltener auf sie zu gekommen wären. Dazu passt jedenfalls ganz gut, dass bei jedem Vierten (25%) der Mitarbeiterstamm unzufriedener als im Vorjahr ausgeschaut hätte und nur bei 11% sahen die Gesichter strahlender und zufriedener aus. Letzter Punkt: 62% würden gerne mehr Mitarbeiter haben – wenn sie diese denn auf dem Arbeitsmarkt auch fänden.
Marc Weinard

Die Kostentreiber des Jahres 2023



Grafiken: Adobe Stock / Anna

Mit Maut-Irrsinn, hohen Energiekosten und einer immensen Inflation standen die Chancen nicht schlecht, dass Unternehmer erstmals einen neuen Posten angeben konnten, der ihren

Betrieb so stark belastet wie nichts anderes. Doch Pustekuchen, der Kostentreiber „Personal“ schoss auch in diesem Branchenkompass mit 85% an die Spitze. Wer seine Leute halten oder gar

neues Personal finden will, muss tiefer in die Tasche greifen als noch Jahre zuvor (kleiner Lesetipp an dieser Stelle: Direkt nach diesem Branchenkompass beginnt unser Spezial „Personal finden & halten“). 77% machten die Treibstoffbeschaffung als zweithöchsten Kostentreiber aus und 59% gaben an, die Inflation in allen Bereichen sei eine immense Belastung. 55% machten zudem ein Kreuz bei der Maut, 52% bei der Energie und 49% bei den Packmitteln und dem Fuhrpark. Eine gute Nachricht deckt die kleinste Zahl in unserer Kostentreiber-Fragerunde ab: 32% investierten in ihren Betrieb.

Das erwarte ich 2024...

Gute Aussichten sind dann doch etwas anderes: Nach den 15 wichtigsten Erwartungen für 2024 befragt, sind die meist gegeben sieben Antworten, durchweg Befürchtungen und nicht gute Hoffnungen: Teuer, schlecht und Schlafprobleme lassen sich aus den Prozentzahlen herauslesen. Entsprechend haben es die vier positivsten Erwartungen mit den wenigsten Stimmen an das Ende der Top 15 geschafft. Hier im Einzelnen die Zahlen:



Zum Jahreswechsel befragt das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) traditionell deutsche Branchenverbände nach der aktuellen Geschäftslage und ihrem Blick auf das neue Jahr. Selten war die Lage so düster wie derzeit, und selten war die Prognose so pessimistisch.

Die deutschen Unternehmen haben schwierige Jahre hinter sich: Erst legte die Pandemie die Wirtschaft lahm, dann trieb der Krieg in der Ukraine die Preise für Energie in die Höhe. Hinzu kommen etliche gewachsene Probleme wie der Fachkräftemangel und das Haushaltsdesaster. Die Folgen lassen sich in der diesjährigen Verbandsumfrage gut ablesen: 30 von 47 befragten Verbänden beschreiben die aktuelle Lage im Vergleich zum Vorjahr als schlechter. Elf sehen keine Veränderung, nur sechs beobachten eine Verbesserung.

Die meisten Branchen sind pessimistisch

Sorgen macht auch der Ausblick: Gerade einmal neun Verbände rechnen damit, im kommenden Jahr mehr zu produzieren. 15 gehen davon aus, dass die Lage sich kaum verändern wird, die übrigen 23 Verbände sind pessimistisch und glauben, dass 2024 noch schlechter wird als dieses Jahr. Ähnliches zeigt sich auch bei der Frage



nach Investitionen: Nur acht Verbände gehen davon aus, dass ihre Mitgliedsunternehmen mehr investieren, 22 rechnen mit einem Rückgang.

Mit einer wesentlichen Verschlechterung rechnen energieintensive Branchen: Dazu zählen beispielsweise Gießereien, die Keramische Industrie, die Lederindustrie sowie Unternehmen aus der Kunststoffverarbeitung. Letztere dürften auch unter der Plastik-Steuer leiden, mit der die Ampel das Haushaltsloch stopfen will. Pessimistisch sind zudem Unternehmen aus der Immobilienwirtschaft, Banken, Sparkassen sowie die Bauindustrie und das Baugewerbe: Hohe Zinsen haben für viele den Traum vom Eigenheim platzen lassen.

Planungsunsicherheit lähmt die Wirtschaft

„Die deutsche Wirtschaft leidet flächendeckend darunter, dass sie nicht planen kann“, sagt IW-Direktor Michael Hüther. „Die Ampel verspricht viel und hält wenig. Das Desaster um den Haushalt zeigt, wie gravierend die Lage ist.“ Eine Reform der Schuldenbremse wäre eine Chance, um kurz- und mittelfristig zumindest einige Unsicherheiten auszuräumen und den Unternehmen eine Perspektive für Investitionen am Standort Deutschland zu bieten. „Andernfalls werden wir in den nächsten Jahren verstärkt das beobachten, was schon begonnen hat: eine Deindustrialisierung und eine zunehmende Orientierung ins Ausland“, sagt Michael Hüther.

Prof. Dr. Michael Grömling



Keine Erholung in Sichtweite

Ergebnisse der IW-Verbandsumfrage für 2024

Michael Grömling

Köln, 27.12.2023

IW-Report 66/2023

Wirtschaftliche Untersuchungen,
Berichte und Sachverhalte

„Die Branche hat sich dermaßen verändert, dass ich das, was vor 20 Jahren war, heute als Kindergarten bezeichnen würde. Die Klimapolitik macht was aus und das Projekt ‚15-Minuten-Städte‘ so wie so. Alleine Möbel und Umfeld werden immer kleiner.“

*Anm. d. Red.: In einer sogenannten 15-Minuten-Stadt sind Autos als Individualverkehr überflüssig, alle relevanten Punkte des Lebens wie Einkauf, Ärzte, Freizeit, Kindergarten oder ähnliche Dienstleistungen und Grundbedürfnisse lassen sich innerhalb von 15 Minuten erreichen. Dabei gilt jedes Verkehrsmittel außer dem Auto: zu Fuß, per Rad, Bus oder Bahn. Hamburg will bis 2030 eine 15-Minuten-Stadt werden. Die Frage der Stadtlogistik, wozu auch Umzüge letztlich gehören, klammern diese Pläne zumeist aus.

“ Durch die Kunden wäre mehr Wertschätzung bei den Mitarbeitern gefragt, die täglich körperliche Tragelast schultern, Möbelmontagen ausführen in allen Bereichen und Kundenwünsche soweit als möglich umsetzen. Es geht nicht nur darum, Umzugsgut von A nach B zu transportieren, wenn möglich ohne Schäden und geringen Kosten. Dazu braucht man gutes Personal; nur woher? ”

„Arbeit muss sich lohnen.“

“ Wir sehen nicht, dass die AMÖ für die Probleme der Möbelspediteure einsteht. Leider. Warum passiert nichts gegen die Mauterhöhung (Beispiel Frankreich!)? Sehr schade. Wir überlegen, aus der AMÖ auszutreten. ”



„Die allgemeine politische Lage in vielen Bereichen ist katastrophal.“

„Die Menschen, die richtig arbeiten können, werden immer weniger!“



„Schmeißt diese Anfängerregierung raus. Absetzen!“

“ Es braucht eine bessere Vertretung unserer Branche in Berlin und in Brüssel durch die Verbände. ”

„Den Endverbrauchern müsste verstärkt vermittelt werden, wie wichtig die Spediteure für das tägliche Leben sind.“

“ Kundenverhalten: Wir bemerken bereits jetzt eine Reduzierung der Nebenleistungen bei Angebotserstellung im Bereich Umzug (z. B. Packservice). Weiterhin bemerken wir sehr stark den steigenden Konkurrenz- und Preisdruck durch das vermehrte Einholen von Angeboten und Dumpingangeboten (inzwischen nicht mehr erklärbar niedrig). Dies konnten wir in 2020/2021/2022 nicht feststellen. Der Kunde war bereit, für eine ordentliche Leistung auch gerechtfertigtes Geld zu zahlen. ”

“ Diese Leichtigkeit in der Auftragsvergabe ist bereits im ersten Quartal 2023 enorm zurückgegangen. ”

“ Teamverhalten: Trotz Lohnanpassung und Zahlung jeglicher Prämien ist eine Unzufriedenheit festzustellen. Die Motivation des Personals ist stark schwankend und immer schwerer auf einer Ebene zu behalten bzw. zu steigern. ”

“ Personal: Abgänge im Personal können nicht mehr ausgeglichen werden. ”

„Höhere Preise lassen sich nur bedingt durchsetzen. Umzüge werden 2024 vermutlich noch mehr privat oder von Billiganbietern umgesetzt. Unser Ziel ist, durch Marketing und Argumentation den Mehrwert eines Profi-Umzugsteams zu vermitteln.“



Grafiken: Adobe Stock / Anna

**„Die Ampelregierung muss
schnellstmöglich weg!“**

///
Klimawahnsinn! Wir müssen unsere Fahrzeuge für'n Apfel und ein Ei verkaufen und im Ausland werden sie für teures Geld verhökert und fahren die nächsten 20 Jahre weiter. Wenn die Politik nur einmal nachdenken und sinnvoll handeln würde. ///

„Unsere Erwartungen für 2024 können wir noch nicht richtig einordnen, die letzten vier Jahre waren so unterschiedlich und unerwartet. Ob wir zum Beispiel 2024 mehr Umsatz oder weniger Umsatz buchen werden – wir sind auch im internationalen Bereich tätig –, da müssen wir mal schauen, welchen Herausforderungen wir uns stellen müssen. Es müsste mehr kontrolliert werden (Mindestlohn, ausländisches Gewerbe, Kleinunternehmer).“

**„Schlimm sind die Kleinbetriebe
mit 3,5-Tonnern, die wie Pilze
aus dem Boden wachsen.“**

„Die Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung war seit Jahren nicht mehr so ungewiss wie jetzt und verunsichert auch mich als Unternehmer stark. Wir erweitern nach einem Grundstückserwerb das Geschäftsfeld in verschiedenen, branchenähnlichen Bereichen.“

///
Die Querfinanzierung der nahezu nutzlosen Bahn durch die Lkw-Maut ist ein schlechter Treppenwitz, die Lenkungswirkung zu umweltfreundlicheren Lkw ebenfalls. Es gibt auf absehbare Zeit keine Infrastruktur in Europa, weder für E-Lkw noch für die Bahn, noch gibt es Manpower, die die Infrastruktur erstellt und baut. Alles völliger Unsinn. Wir werden grausam schlecht regiert. In spätestens sechs bis acht Jahren sind die ‚ach so berühmten‘-Kippunkte erreicht, dann gehts nur noch in eine Richtung: ABWÄRTS. ///

///
Klimawahnsinn! Wir müssen unsere Fahrzeuge für'n Apfel und ein Ei verkaufen und im Ausland werden sie für teures Geld verhökert und fahren die nächsten 20 Jahre weiter. Wenn die Politik nur einmal nachdenken und sinnvoll handeln würde. ///

„Die Bereitschaft unserer Auftraggeber, Preissteigerungen aufgrund gestiegener Kosten zu akzeptieren, darf nicht nachlassen.“

Ein Bürokratieabbau ist notwendig, zum Beispiel in der Berufskraftfahrerausbildung/-fortbildung, der Arbeitszeiterfassung, der Statusabfrage der Rentenversicherung, der Abführung ausländischer Mehrwertsteuer, der Datenerhebung für öffentliche Statistiken, der Maut,...

Konzerne belasten den Mittelstand (zum Beispiel Tarifabschlüsse, Geld für Kurzarbeit trotz hoher Gewinne, Subventionen, hohe Rentabilitätsziele ohne Weitergabe an Lieferanten des Mittelstands).

Der AMÖ-Verband legt den Schwerpunkt seiner Tätigkeit zu sehr auf Benefit-Angebote für Mitarbeiter, statt die wirtschaftlichen und politischen Interessen der Mitgliedsfirmen zu vertreten und für ihre Umsetzung zu sorgen.

Mehr Frieden auf der Welt.“

- Anzeige -

GEUER

International

Seit dem Jahr 1983 versteht sich die GEUER International GmbH als erfahrener und serviceorientierter Umzugs- und Logistikpartner. Wir sind ein bundesweit agierender Transportlogistiker für Großumzüge, speziell im Labor- und Industriebereich. Zu unseren Kunden zählen interessante Forschungseinrichtungen oder Industrieunternehmen.

Wir stellen ein:

**Kaufmännischer und operativer Projektleiter (m/w/d)
in Vollzeit und unbefristet**

Ihre Aufgaben:

- Bearbeitung von Kundenanfragen (B2B) von der Beratung bis hin zur Angebotsstellung und Vertragsabschluss
- Projektplanung und -koordination von Umzügen bei Standortverlagerungen sowohl im Betrieb als auch beim Kunden vor Ort und Umzugsdurchführung als Projektleiter

Ihr Profil:

- Gute Kenntnisse bei MS-Office-Anwendungen
- Deutsch fließend und Englisch gut in Wort und Schrift
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise und freundliches, kundenorientiertes Auftreten
- Teamfähigkeit
- Reisebereitschaft

Benefits:

- Firmenwagen
- JobRad (E-Bikes)
- Bonussystem Sachbezug Kreditkarte
- steuerfreie Erholungsbeihilfe
- vielfältige Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- zukunftssicherer Job
- regelmäßige Firmenfeste
- familiäres und kollegiales Arbeitsumfeld

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

GEUER International GmbH
Im Südfeld 14
48308 Senden-Bösensell
info@geuer.de
www.geuer.de



Mein Job, dein Job

Praktikumstausch bei den Reloggern

Die 15 Betriebe der Relogg haben ein „Partnerpraktikum“ ins Leben gerufen: Mitarbeiter eines der Partner können eine Woche lang an einem anderen Relogg-Standort neue Erfahrungen sammeln und einbringen. Eine der ersten war Emily Heibach von Bertram.



Praktikanten-Paten: Marco Bock (l.) und Alexander von Drathen waren die beiden wichtigsten Ansprechpartner bei Krügel in Hamburg für Emily Heibach aus dem Hildener Bertram-Team.

Emily, was ist dein Job bei Bertram und wie lange bist du schon im Unternehmen?

Emily Heibach: Ich bin seit 6 Monaten im Unternehmen und bin hauptsächlich für die Neumöbellogistik zuständig.

Wie hast du von der Tauschaktion erfahren?

Heibach: Die Tauschaktion wurde über den Aushang an unserem Infobrett und in unserer Mitarbeiter-App angepriesen. Zudem wurden wir auf der Betriebsversammlung nochmals vom Geschäftsführer motiviert, ein Relogg-Praktikum in Anspruch zu nehmen.

Zwei Deiner Bertram-Kollegen im Betrieb sind zu Paulus nach München gegangen. Warum hast Du Dich für Krügel in Hamburg entschieden, wie hast Du Dich über die in Frage kommenden Partner

...wird fortgesetzt auf Seite 20.

„Alle Relogg-Partner waren von Praktikumsidee begeistert“

Relogg versteht sich als bundesweit agierender Multiservice-Experte für Arbeitsplatzumzug, Neumöbellogistik und Lageservice und ist eine Gemeinschaft aus 15 deutschen Umzugs- und Möbellogistikern. Zusammen genommen steht Relogg für ein Volumen von jährlich 130.000 Arbeitsplatzumzügen, 55.000

montierten Büroarbeitsplätzen, 100.000 Quadratmetern Lagerfläche und 1.200 Mitarbeitern deutschlandweit. Relogg hat seinen Hauptsitz in Berlin und ein Office in Wiesbaden – dort befindet sich auch der Arbeitsplatz von Julien Jourdan: Er ist Geschäftsführer der Relogg.

Julien, wer kam auf die Idee zum Praktikumstausch?

Julien Jourdan: Wir haben zu verschiedenen unternehmerischen Themen Arbeitsgruppen gebildet. Die Idee zum Partnerpraktikum entstand in der Arbeitsgruppe Personal. Hier wurden verschiedene Möglichkeiten erarbeitet, wie wir die Entwicklung der Mitarbeitenden fördern können.

Warum macht Ihr das?

Jourdan: Wir möchten damit sowohl das

Personal gewinnen und halten



Erlebe deinen Job mal ganz woanders.



Unser neues Partnerpraktikum macht's möglich!

Du bist neugierig, wie deine Arbeit in einem anderen Betrieb aussieht – vielleicht ja mit einer besonderen Spezialisierung? Du möchtest gerne mal andere Luft schnuppern und deinen Horizont auf andere Regionen erweitern? Oder du suchst vielleicht nur nach etwas Abwechslung in deinem Joballtag? Okay, wir geben dir die Chance etwas Neues kennenzulernen!



Im **Rellogg-Partnerpraktikum** arbeitest du sozusagen 1 Woche lang „ganz normal“ in deinem Tätigkeitsbereich, aber in einem unserer 15 Partnerbetriebe an einem anderen Standort. Dein Gehalt wird natürlich unverändert gezahlt und die Reise- sowie auch die Übernachtungskosten werden komplett übernommen. Klingt das interessant? **Erkundige dich direkt bei deinem Vorgesetzten nach deinen individuellen Möglichkeiten!**

„Arbeite anders, aber doch dasselbe“: Mit einem Superhelden-Key-Visual hängt das Plakat zum Partnerpraktikum an den schwarzen Brettern der 15 Rellogg-Betriebe.



Gleicher Job, doch alles anders: Emily musste sich bei Krügel auf eine andere Bürosoftware einstellen, denn alle Rellogg-Partner sind eigenständig operierende Betriebe mit individuellen Entscheidungen.

Bewusstsein für als auch die Identifikation mit Rellogg stärken und die Mitarbeitenden motivieren, ihren beruflichen Horizont zu erweitern. Aber natürlich auch als Belohnung beziehungsweise Wertschätzung ihres Engagements, denn mit dem Praktikum wird ihnen auch die Chance geboten, einfach mal etwas Neues und eine andere Stadt kennenzulernen.

Wie waren die Reaktionen aller 15 Rellogg darauf?

Jourdan: Durchweg positiv, alle Partner waren von Anfang an davon überzeugt und haben die Idee unterstützt.

Spielt wirklich jeder Eurer Gemeinschaft mit oder gibt es nur ein paar, die tauschen wollen?

Jourdan: Einige Praktika wurden bereits mit großem Erfolg absolviert. Wer alles letztendlich eine Praktikantin oder einen Praktikanten entsendet oder aufnimmt, wird sich im Laufe der Zeit noch herausstellen. Wir haben gerade erst damit begonnen, aber alle Rellogg-Betriebe sehen darin grundsätzlich eine sehr gute Chance für ihr Team.

Der jeweilige Arbeitgeber, also der Entsender in dem Fall, zahlt komplett die Woche, Hotel plus Anschlusswochenende, die Anfahrt oder den Flug, stimmt das so?

Jourdan: Die gewerblichen Fachkräfte werden durch den aufnehmenden Betrieb mit einer Tagespauschale bezahlt. Hierfür wurde ein spezieller Verrechnungssatz für die teilnehmenden Partner vereinbart. Die Kosten des kaufmännischen Personals sowie die Fahrt- und Übernachtungskosten trägt der entsendende Betrieb. Es geht aber noch mehr: Bertram beispielsweise legt als Goodie sogar noch einen drauf und zahlt zusätzlich die Hotelkosten für das Anschlusswochenende, sodass sich die Praktikanten und Praktikantinnen auch noch ein schönes Freizeit-Wochenende in der anderen Stadt machen können.

Ihr forciert aktuell ja Euer Recruiting; ist das ein Weg, Euch mit Alleinstellungsmerkmalen im Markt zu positionieren?

Jourdan: Ja. Unsere starke Gemeinschaft wächst stetig. Daher sind wir auch deutschlandweit auf der Suche nach kaufmännischem Personal und gewerblichen

Fachkräften. Wir bilden auch engagiert aus – aktuell jährlich rund 125 Auszubildende an 18 Standorten. Wer Interesse hat, kann sich bei uns melden oder auf unserer Website relogg.com informieren.



Seit genau drei Jahren jetzt an der Rellogg-Spitze: Geschäftsführer Julien Jourdan sieht im Praktikumstausch eine Chance.



Schnupperrunde inklusive: Als Praktikant dürfen die Relogg-Tauscher auch in andere Arbeitsbereiche als ihren vertrauten eigenen reinschauen und so viele Erfahrungen in ihren Stammbetrieb nach der Woche mitnehmen.

informiert?

Heibach: Ich habe mir auf der Relogg-Website die verschiedenen Standorte angesehen. Krügel ist einer der größten Partnerbetriebe und ein etabliertes Unternehmen mit erfahrenen Mitarbeitern. Mich haben die Vielfalt und das Engagement von Krügel angesprochen. Außerdem hat mich die Stadt Hamburg sehr interessiert.

Wie hat sich Deine Woche da oben von Deiner Woche bei Bertram unterschieden?

Heibach: Krügel ist ein Unternehmen mit einem eigenen Neumöbel-Standort, bei Bertram bin nur ich zwischen den ganzen Abwicklern für Büro- und Privatkunden, für die Neumöbellogistik zuständig. Marco Bock hat das Neumöbelgeschäft bei Krügel von Anfang an begleitet und mir sehr viel Wissen und Informationen mitgeben können.

Welche anderen Praktiken oder Techniken oder sonst etwas anderes hast Du kennengelernt? Was hast Du mitgenommen und was hast Du dort gelassen?

Heibach: Beim Thema Digitalisierung sind wir Krügel einen Schritt voraus,

wobei Krügel auch größer als Bertram ist und die Umsetzung wahrscheinlich an einigen Punkten schwieriger sein könnte. Bei Krügel konnte ich mir viele Inspirationen bezüglich Prozesse und



Ausflug inklusive: Bertram hatte seiner Mitarbeiterin Emily noch das Anschlusswochenende als Bonus oben drauf gelegt und das führte Marco Bock und seine Praktikantin durch die abendliche Stadt und natürlich auch auf Hamburgs wilde Meile, die Reeperbahn (Bild o.r.).

Arbeitsweise abgucken.

Was läuft bei Krügel anders im Tagesgeschäft?

Heibach: Wir bei August Bertram arbeiten hauptsächlich mit Movineo, Krügel stellt die Arbeit gerade auf den CS-Plan um. Für den Umgang mit dem CS-Plan ist Marco Bock ein echter Experte und konnte mir viele Prozesse zeigen, die mir meinen Arbeitsalltag deutlich erleichtern.

Wer hat Dich nach der Woche bei Bertram wieder abgeholt, also: Wer hat mit Dir drüber gesprochen und was wollte er oder sie von Dir wissen?

Heibach: Nach der Zeit bei Krügel habe ich mit unserem Geschäftsführer Lars Kleffner und unserer Betriebsleitung Jazid Al-Hourani über die Woche gesprochen und meine Erfahrungen mitgeteilt. Sie haben sich darüber informiert, welche Denkanstöße und Anregungen ich mitgebracht habe und wie mir die Woche gefallen hat.



Extragehälter und mehr

Wie die Friedrich-Gruppe ihr Team hält

Ungewohnt offen schreibt einer der größten Umzugslogistiker Hessens über die Herausforderungen mit personeller Fluktuation umzugehen. Die Rede ist von der Griesheimer Friedrich-Gruppe. Eine der vielen Ideen: Ein dauerhaft gezahltes 13. Monatsgehalt.

Die Zeitschrift „Ein.Blick“, in der mehrmals im Jahr über die Aktivitäten der Unternehmensfamilie Logserv, Friedrich Friedrich, Höhne-Grass, J. & G. Adrian sowie KS Büromöbel berichtet wird, hat in der im Dezember 2023 erschienenen Ausgabe 02.2023 ein Interview mit deren QM- und Umwelt-Beauftragten Peter Beck.

„Kritik ist ein Verbesserungsvorschlag“

Er geht mit Kundenkritik anders um als viele andere Umzugsspezialisten: „Negatives Feedback ist nichts anderes als ein Verbesserungsvorschlag“, so seine Meinung. „Als TÜV-zertifiziertes DMS-Mitglied müssen wir unsere Qualität unter Beweis stellen. Die hohe Personalfuktuation in der Branche macht regelmäßige Schulungen und Einarbeitungen nötig.“ Hinzu komme, dass der



Hat das richtige Auge für Umzugsqualität: Peter Beck ist seit Sommer 2020 in der Griesheimer Gruppe aktiv.



Geht nicht mal eben aus der Portokasse: Gewerbliche Mitarbeiter der Unternehmensgruppe erhalten nach zwei Jahren Betriebszugehörigkeit ein volles 13. Jahresgehalt.

Job als Umzugsfachkraft körperlich sehr anstrengend sei: „Viele wollen das nicht“, so Beck. „Wir steuern mit Aus- und Weiterbildung gegen, denn bessere Ausbildung bedeutet in der Praxis weniger Anstrengungen.“

Schulungskooperation soll ausgebaut werden

In der Griesheimer Firmengruppe habe man daher eine enge Partnerschaft mit dem Schulungsanbieter DMG geschlossen und biete so verschiedene Weiterbildungen und Qualifizierungen an. „Zukünftig planen wir, dieses Konzept noch zu erweitern und spezielle Schulungen für neu aufkommende Herausforderungen und Technologien in der Branche zu integrieren“, sagt der QM-Profi.

Eine andere Idee zur Mitarbeiterbindung hat die Geschäftsleitung der Gruppe bereits umgesetzt: Alle gewerblich

angestellten Mitarbeiter in einem der fünf Betriebe erhalten seit 2023 ein volles 13. Monatsgehalt.

Investitionen in langjährige Mitarbeiter

Diese Maßnahme zur Mitarbeitergewinnung und -bindung nennt die Unternehmensgruppe selbst „ungewöhnlich“, sieht aber darin ein ungemein wichtiges Instrument, denn dieses Gehalt wird nur dann an Mitarbeiter ausgezahlt, wenn diese zwei volle Jahre dem Betrieb angehören: „Diese Investition ist eine Wertschätzung unserer oft langjährigen Mitarbeiter und auf dem angespannten Personalmarkt ein weiterer Pluspunkt für unser Unternehmen“, erklärt Geschäftsführer Ralf Stöbel. Rund 300 Mitarbeiter gehören aktuell zur Unternehmensgruppe und allein Friedrich Friedrich setzt jährlich 1.000 Umzüge um.

Japans „2024-Problem“ Weniger Überstunden für Lkw-Fahrer

In Japan treten im April neue Regelungen für Überstunden von Lkw-Fahrern und Lageristen in Kraft. Gerechnet wird mit einer extremen Logistik-Krise, als „2024-Problem“ bezeichnet. Doch die Regierung sah sich zum Handeln gezwungen.



Foto: Adobe Stock / HML

Das schwer übersetzbare Wort „Karōshi“ gibt es nur in einer Sprache der Welt, in Japan, und es hat sogar einen ganzen Wikipedia-Eintrag: Man versteht darunter einen plötzlichen, berufsbedingten Tod. Wer an Karōshi stirbt, hat sich zu Tode gearbeitet.

Den ersten registrierten Karōshi-Toten gab es 1967, seit 1987 veröffentlicht das japanische Arbeitsministerium sogar Karōshi-Statistiken. Dass jährlich rund 150 Menschen an Überarbeitung sterben, ist selbst für japanische Verhältnisse eine so hohe Zahl, dass die Regierung seit Jahren verschiedene Maßnahmen und Aufklärungskampagnen startet.

Eine Berufsgruppe, die man lange Zeit nicht auf dem Schirm hatte, weil die meisten Todesfälle bei Bürotätigkeiten und in der Produktion zu finden waren, sind die Lkw-Fahrer. In dieser Berufsgruppe passiert jetzt etwas Großes, denn die durchschnittliche Jahresarbeitszeit eines Lkw-Fahrers in Japan liegt bei 2.568 Stunden. Das sind 444

Stunden mehr als der nationale Durchschnitt aller Berufe. Zu den zeitaufwendigsten Aufgaben der Lkw-Fahrer gehört das Be- und Entladen von Lkw und Lagerhallen.

Die japanische Regierung hat daher eine Obergrenze für Überstunden beschlossen, um die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten in der Logistik zu verbessern.

2019 wurden diese Verbesserungen („Hatarakikata kaikaku kanren hō“) als Gesetzespaket verabschiedet und ein stufenweises Inkrafttreten bis zur Zündung der vorläufig letzten Stufe im April dieses Jahres festgelegt.

Neben Lkw-Fahrern und Lagerarbeitern betrifft das Maßnahmenpaket auch Bauarbeiter und medizinisches Personal. Zurück zu den Lkw-Fahrern: Sie dürfen - mit wenigen Ausnahmen - nicht mehr als 960 Überstunden pro Jahr leisten. Zudem dürfen nur in maximal sechs Monaten pro Kalenderjahr 45 oder mehr Überstunden geleistet werden – für Bauarbeiter gilt das wiederum nicht, sie „dürfen“ maximal 100 Überstunden in sechs Monaten pro Jahr leisten.

Schaut man sich die vom Arbeitsministerium zugrunde gelegte Stundenberechnung an, wirkt das Gesetz zur Obergrenze zunächst wie eine Farce: Denn gerechnet wird mit einem Acht-Stunden-Tag bei fünf Arbeitstagen pro Woche, bezogen auf 52 Wochen, was zu einer Basiszahl von 2.080 Arbeitsstunden führt – Urlaubstage nicht eingerechnet, wobei Japaner im Schnitt 16,5 Tage Urlaub im Jahr haben und davon sogar acht verfallen lassen, wie die „Wirtschaftswoche“ Ende November 2023

berichtete.

Laut dem japanischen Online-Portal Tabibito (tabibito.de) hat das Ministerium für Inneres und Kommunikation bei einer Untersuchung im Jahr 2021 herausgefunden, dass 21,7 Prozent der Spediteure ihre Fahrer 3.300 Stunden oder mehr im Jahr arbeiten lassen; „Ab April ist das nicht mehr möglich, denn dann liegt die Obergrenze bei $2.080 + 960 = 3.040$ Stunden“, heißt es dort.

Von einem „2024-Problem“ spricht man in Japan deshalb, weil befürchtet wird, dass bis zu 30 Prozent der Lkw-Fahrer und Logistikmitarbeiter in Rente gehen oder in einen anderen Beruf wechseln könnten, weil eine massive Arbeitszeitverkürzung nur über weniger Transporte möglich ist - und das bedeutet wiederum harte Lohnkürzungen. Japan hat ähnliche Überalterungsprobleme wie Deutschland im Fahrpersonal.

Zum Vergleich: Die EU-Wochenarbeitszeiten

Die Beschäftigten mit einem Vollzeitjob kamen in den EU-Mitgliedsstaaten 2020 im Schnitt auf eine Jahresarbeitszeit von 1.703 Stunden, so der Informationsdienst des Instituts der deutschen Wirtschaft (iwd.de). Die tarifliche Jahresarbeitszeit ist in Deutschland am kürzesten, in Polen und Ungarn am längsten. „Fast überall dürfen laut Gesetz maximal 48 Stunden die Woche gearbeitet werden, nur in Belgien und Kroatien sind es 50 Stunden und in Österreich, Deutschland, den Niederlanden und mit einigen Einschränkungen auch in Dänemark sind es sogar 60 Stunden“, so der IWD.

Weiter reine Männersache

2. MMKU-Jahrgang doch ohne Meisterin

Sie hatte bis wenige Wochen vor Schluss der zweijährigen Meisterqualifizierung durchgehalten, dann gab sie vorzeitig auf. Statt der noch im Sommer geplanten 13 haben nun 12 Meister ihren Branchenbrief in Bochum erhalten.

Am 7. Dezember 2023 wurde die bundesweit zweite Generation der „Meister Möbel-, Küchen- und Umzugsservice“ (MMKU) nach bestandener Prüfung verabschiedet. In Nordrhein-Westfalen hatte die IHK Mittleres Ruhrgebiet Bochum und anschließend auch zusätzlich mit der IHK Lübeck in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Möbelspedition und Logistik im VVWL NRW die besondere Rechtsverordnung sowie den Rahmenlehrplan zu dieser Weiterbildung erstellt.

12 Absolventen erhielten in Bochum aus den Händen des Prüfungsausschussvorsitzenden Frank Beier ihre Meisterbriefe. Die SVG Westfalen-Lippe und die NRW-Verbandsmöbler übergaben den frischgebackenen Meistern einen Koffer für das Handgepäck als Präsent.

Statistiken: Die meisten sind aus dem Umzug

Was vor allem interessiert: Woher kommen die zwölf neuen Meister überhaupt und wie sieht der Altersdurchschnitt aus? Christian Averbeck, Pressereferent des VVWL, hatte die Antworten auf unsere Fragen parat: „Hier nun die ausstehenden Informationen. Der jüngste Absolvent ist 24 Jahre jung, der Älteste ist 42 Jahre alt. Aus der Umzugsbranche kommen acht Meister, der Rest, also vier Meister sind Neumöbler. Einer arbeitet inzwischen in der IT und brauchte einen Titel, um eine Beförderungsstufe zu erlangen.“ Eine bunte Mischung, die leider die schlechte Nachricht im Gepäck hat, dass die einzige



„Moin, Meister!“ Gleich zwölf deutsche Unternehmen aus der Umzugs- und Neumöbelbranche dürfen sich seit einem Monat „Meisterbetrieb“ nennen.

und erste angehende Meisterin vorzeitig ihre Qualifizierung beendet hatte.

Runde drei bereits im Oktober 2023 gestartet

Nach dem Kurs ist vor dem Kurs: Der nächste Weiterbildungslehrgang zur/zum „Geprüfte/r Meister/in Möbel-, Küchen- und Umzugsservice (IHK)“ ist im Oktober 2023 gestartet. Wenn alles nach Plan läuft, steht der Branche im Dezember 2025 die nächste Meistergeneration zur Verfügung.

Abbrecher und Durchhalter: So viele kamen durch

2019 fand die erste, auf zwei Jahre ausgelegte Qualifizierung zum MMKU statt. Der Kurs war mit 20 Teilnehmer gestartet, 14 von ihnen haben dann 2021 ihren Meister gemacht, sechs gaben vorzeitig auf. Die zweite Runde, die sich 2021 gefunden hatte, wies mehr Durchhalter auf: Von den 16 Startern, darunter die erste Frau, erlebten zwar 13 das Jahr 2023, aber „nur“ 12 erhielten im Dezember 2023 ihren Meisterbrief von der IHK.

Weiterbildung hält Qualifizierung durch digitale Helfer

Trotz guter Auftragslage droht das Wachstum bei vielen Logistik- und Industrieunternehmen zu stagnieren. Grund dafür sind die fehlenden qualifizierten Mitarbeiter, um ihre Aufträge abzuarbeiten. Der Mitarbeitergewinnung kommt immer mehr Bedeutung bei.



Zahlreiche Unternehmen sehen sich heute mit großen Herausforderungen bei der Rekrutierung von Mitarbeitern konfrontiert: Trotz ihrer Versuche wollen die Bewerbungen einfach nicht eingehen. Erschwerend kommt hinzu, dass viele Betriebe auf speziell ausgebildete Fachkräfte angewiesen sind – die IHK-Ausbildung an sich reicht in vielen Fällen nicht mehr aus. Vielmehr wird eine ausgeprägte Berufserfahrung im einzusetzenden Bereich erfordert.

Das Finden solcher spezialisierten und erfahrenen Fachkräfte gestaltet sich natürlich schwieriger – Unternehmen, die solche hoch qualifizierten Mitarbeiter unbedingt benötigen, haben also deutlich größere Probleme, ihre offenen Stellen zu besetzen und im Markt zu wachsen. Daher ist es essenziell, dass Unternehmen ihre Weiterbildungsmaßnahmen grundsätzlich überdenken und anfangen, sich in diesem Punkt professionell und systematisiert aufzustellen.

So haben Unternehmen, die im Fachbereich unerfahrene Mitarbeiter durch effiziente Weiterbildung und Teilqualifikationen schnell auf Flughöhe bringen können, einen entscheidenden Vorteil.

Wandel in der Mitarbeiterweiterbildung

Einige Unternehmen erwarten bei der Rekrutierung neuer Mitarbeiter ausschließlich erfahrene Fachkräfte mit spezialisierten Qualifikationen. Doch diese Strategie birgt Risiken: So dauert die Findung neuer Mitarbeiter nicht nur unverhältnismäßig lange, viele Unternehmen sehen sich zudem, wenn sie weniger erfahrene Fachkräfte einstellen und einarbeiten wollen, vor das Problem gestellt, für die Dauer der Weiterbildung eine erfahrene Arbeitskraft abstellen und von ihren eigentlichen Aufgaben abziehen zu müssen. Das beinträchtigt wiederum die Produktivität des Betriebs. Nicht zuletzt besteht die Gefahr, dass neu eingearbeitete Mitarbeiter anfänglich mehr Fehler machen und damit den reibungslosen Betriebsablauf gefährden könnten.

Diese Herausforderungen sind allerdings nur dann ein Problem, wenn Unternehmen sich ausschließlich auf veraltete Weiterbildungsmethoden verlassen. Der technologische Fortschritt der letzten Jahre hat jedoch auch in diesem Bereich neue Möglichkeiten eröffnet. Schließlich ist es durch die Implementierung eines strukturierten digitalen Schulungsbereichs im Unternehmen heutzutage möglich, den Zeitraum für

die (Teil-)Qualifizierung von Mitarbeitern drastisch zu verkürzen. Was einst Jahre in Anspruch nahm, kann nun innerhalb von Wochen oder wenigen Monaten erreicht werden. Diese Entwicklung ermöglicht es den Unternehmen, flexibler und effizienter auf Marktveränderungen zu reagieren und stellt somit einen wichtigen Schritt zur Bewältigung aktueller und zukünftiger Herausforderungen dar.

Wettbewerbsvorteil: betriebsinterne Plattform

Der systematische Einsatz von Schulungsvideos spielt in diesem Kontext eine zentrale Rolle. Diese können ohne großen technischen Aufwand in Eigenregie erstellt werden – beispielsweise mithilfe eines Laptops und einer Webcam. Die Inhalte der Videos sind dabei vielseitig und umfassen alle relevanten Informationen, von formalen Regelungen zu Urlaub und Krankheit über die grundlegende Struktur des Arbeitsplatzes bis hin zu komplexen Themen wie der Bedienung des Maschinenparks und Weiterbildungen zu speziellen Produktionsverfahren. Durch diese breite Abdeckung an Themen erhalten neue Mitarbeiter bereits vor ihrem ersten Arbeitstag einen tiefen Einblick in die Arbeitsprozesse und das firmeninterne Know-how.

Neue Mitarbeiter sollten am besten am ersten Arbeitstag mit den Inhalten der Videos vertraut gemacht werden, um somit wesentlich produktiver starten zu können.

Personal gewinnen und halten



Eine zusätzliche Einarbeitung durch andere Mitarbeiter muss natürlich dennoch stattfinden, um sicherzustellen, dass alles verstanden wurde. Allerdings lässt sich dieser Prozess so signifikant verkürzen, oft auf wenige Wochen, was sowohl die Effizienz als auch die Zufriedenheit im Unternehmen steigert. Insgesamt führt eine solche systematische Onboarding-Plattform zu einer Reihe von Vorteilen. Sie erweitert nicht nur den Kreis potenzieller Kandidaten, sondern sorgt auch für eine strukturierte und zielgerichtete Einarbeitung. Das erlaubt eine schnellere Rekrutierung und Integration von Mitarbeitern.

Niklas Klein/ Socialmate Recruiting

Tiktok für Logistiker

Wer junge, leistungsstarke Fachkräfte sucht, kommt um Tiktok kaum noch herum. Insbesondere in der Altersgruppe der 18- bis 25-Jährigen erfreut sich die Videoplattform großer Beliebtheit - einige verbringen sogar mehrere Stunden täglich damit, Clips auf Tiktok anzusehen. Stellenanzeigen haben also eine große Chance, dort genau die richtigen Kandidaten zu erreichen. Aber wie können Logistikbetriebe sicherstellen, dass die eigene Anzeige wirklich angesehen wird? Tiktok weist mehrere Besonderheiten auf. Beispielsweise ist die Aufmerksamkeitspanne der Nutzer kürzer als auf anderen Social-Media-Plattformen - das muss bei der Erstellung von Inhalten berücksichtigt werden. Nur so lassen sich Inhalte erstellen, die Fachkräfte tatsächlich dazu bewegen,

sich zu bewerben.

1. Inhalte dem Format der Plattform anpassen

Anders als Youtube und Co. folgt Tiktok einer Mobile-First-Designphilosophie. Anstelle von klassischen 16:9-Videos sollten Inhalte daher im 9:16-Hochformat erstellt werden, sodass sie komfortabel auf dem Smartphone wiedergegeben werden können. Zudem lohnt es sich nicht, Bildinhalte auf Tiktok einzustellen. Diese können deutlich weniger Informationen transportieren als ein kurzes Video, der Nutzer schenkt ihnen also kaum Aufmerksamkeit.

2. Pattern Interrupt als Aufhänger für Recruiting-Clips nutzen

Einige der erfolgreichsten Tiktoks zeichnen sich dadurch aus, dass sie das gewohnte Muster durchbrechen und den Nutzer so in ihren Bann ziehen. Dabei ist die erste halbe Sekunde bereits entscheidend - länger brauchen die meisten Zuschauer nicht, um zum nächsten Video zu springen. Anstatt langsam zu beginnen und den Recruiting-Pitch schrittweise aufzubauen, muss daher direkt zu Anfang eine Motivation geschaffen werden, das Video weiter anzusehen. Dies gelingt besser, je mehr es aus der Informationsflut der Plattform heraussticht. Zum Beispiel könnte ein Video damit beginnen, dass der Zuschauer direkt angesprochen wird.

3. Videos nicht wie Werbung gestalten

Da die Zielgruppe geradezu allergisch auf werbende Inhalte auf Tiktok reagiert, sollten sich Recruiting-Clips stilistisch möglichst stark von klassischer Werbung distanzieren. Dies gelingt besonders gut, indem ein Bezug zu aktuellen Tiktok-Trends aufgebaut oder ein authentisches Setting geschaffen wird. So könnte ein Clip beispielsweise im Stil eines Mitschnitts aus einem Interview oder Podcast gefilmt werden, wobei der Sprecher im Profil zu sehen ist, während er in ein Mikrofon spricht. Alternativ besteht die Möglichkeit, Videos im Selfie-Modus und stehend aufzunehmen oder mit Captions zu versehen. Wichtig ist dabei lediglich, dass der Zuschauer direkt abgeholt wird.

4. Ansprache inhaltlich auf die Zielgruppe abstimmen

Allgemein sind Bewerber heutzutage wesentlich stärker auf Sicherheit und Transparenz bedacht. Videos eignen sich ideal, um diese Bedürfnisse zu erfüllen. Durch authentische Einblicke in den weiteren Bewerbungsprozess, den Unternehmensalltag und das kollegiale Miteinander kann so ein Gefühl von Sicherheit vermittelt werden. Das schafft Vertrauen und erleichtert den Schritt zur Bewerbung.

Dennoch sollten Unternehmen nicht von zu viel Verbindlichkeit ausgehen. Die erste Kontaktanfrage eines Bewerbers sollte lediglich als lockere Willenserklärung verstanden werden - der Interessent ist bereit, mehr zu erfahren, bevor er sich entscheidet. Es gilt also, auf dem ersten Eindruck aufzubauen und weitere Überzeugungsarbeit zu leisten, um ihn vollständig an Bord zu holen.

5. Bewerbern die Wahl lassen, wie es weitergeht

Sendet ein Bewerber eine Kontaktanfrage, sollte das Unternehmen zudem nicht pauschal davon ausgehen, dass er telefonisch kontaktiert werden möchte. Im Gegenteil: Oftmals gehen gerade jüngere Menschen nicht einmal ans Telefon, wenn sie unerwartet eine unbekannte Nummer im Display sehen. Abhilfe können Unternehmen schaffen, indem sie Bewerber direkt im Kontaktformular auf der Website auswählen lassen, auf welchem Weg der nächste Kontakt erfolgen soll. Neben den klassischen Kanälen sollten dabei auch Instant-Messenger wie Whatsapp als Option angeboten werden. Diese wirken weniger verbindlich als ein Anruf oder eine E-Mail - die Zielgruppe ist somit eher bereit, den Kontakt zu halten.

Recruiting auf Tiktok will gelernt sein

Trotz aller Eigenheiten bietet Tiktok Betrieben enorme Chancen auf dem Bewerbermarkt. Um das volle Potenzial der Plattform als Recruiting-Kanal zu entfalten, ist es aber unabdingbar, die Sprache der Zielgruppe zu sprechen. Recruiting-Videos dürfen also keine Zeit mit langen Einleitungen vergeuden, sondern sollten den Betrachter direkt mit einer interessanten Message abholen und an das Thema heranzuführen. Nur so gelingt es Unternehmen, sich von der Masse abzuheben und zuverlässig mehr qualifizierte Bewerbungen zu generieren.

Alles unter einem Dach

Umzugsauktion stoppt Gründermarke

„Umzugsauktion“ als Marke gibt es seit 2003 – besser wäre die Formulierung „gab“, denn seit Ende September 2023 setzt das Umzugs-Onlineportal ausschließlich auf „umzugspreisvergleich.de“. Der alte Unternehmensname bleibt trotzdem erst mal gleich.

Der Begriff „Auktion“ klebte immer wie eine Art Makel an dem süddeutschen Unternehmen, das seit 2010 im Axel-Springer-Konzern das Feld Umzugsvermittlung beackert. Anders als viele anderen Submarken der Aktiengesellschaft behielt es immer seine Eigenständigkeit, auch wenn es nominell einige Zugehörigkeitswechsel und auch

Geschäftsrochaden gab.* Doch die bislang größte Änderung vollzog das Unternehmen vor ein paar Wochen: Es hat die Marke umzugsauktion.de endgültig abgeklemmt – selbst die E-Mail-Adressen der Mitarbeiter wurden längst auf die neue URL umzugspreisvergleich.de gewechselt.

es darin. „Zukünftig treten wir unter der vereinheitlichten Marke Umzugspreisvergleich auf. Dieser Schritt ermöglicht es uns, unsere gesamte Energie, Ressourcen und Expertise in eine einzige, starke Marke zu stecken, die besser auf Ihre Bedürfnisse und der unserer Kunden ausgerichtet ist.“

*Umzugsauktion wanderte von Immonet nach Fusion mit Immowelt immer enger in den Springerkonzern und zuletzt wurde im Sommer 2023 der zweite Mann neben Christian Gimbel an der Spitze getauscht – nach viereinhalb Jahren schied Frank Bohnert aus. Der „Neue“ ist Antoine Clément, ein Werbespezialist aus der Springer-Familie.

„Vereint zu einer starken Marke“

In der offiziellen Mitteilung ist von einer Zusammenlegung die Rede: „Unsere beiden erfolgreichen Portale Umzugsauktion und Umzugspreisvergleich gehen den nächsten Schritt und werden zu einer starken Marke vereint“, heißt

Einstige Trennung war vor Jahren entfallen

Die beiden Marken Umzugsauktion.de und Umzugspreisvergleich.de wurden ursprünglich nicht nur als zwei von mehreren Landingpages betrachtet, sondern hatten tatsächlich unterschiedliche Aufgaben. In einem Bericht



Professionell gemacht und mit hipper Ansprache unterwegs: Die Social-Media-Profile von Umzugspreisvergleich.de setzen seit 2019 auf eine neue Grundfarbe, eine eigenständige Optik sowie eine frechere und „hippe“ Kundenansprache.



Umzugsauktion und Umzugspreisvergleich packen zusammen!

Zwei Stärken vereint unter einer Marke

Kunden wurde es einfach gemacht: Umzugsauktion.de und Umzugspreisvergleich.de vereinte lange dieselbe Typo, nur die Grundfarbe unterschied sich; jetzt sind sie eins.

aus dem Jahr 2010 des Magazins „Horizont“, die sich an Medienschaffende und Werber richtet, wurde die Markentrennung so erklärt: „Auf Umzugsauktion.de können Interessenten kostenlos und unverbindlich Aufträge für überregionale Umzüge einstellen, die im Auktionsverfahren an die bietenden Umzugsunternehmen vergeben werden. Bei regionalen Umzügen bietet das Unternehmen darüber hinaus mit Umzugspreisvergleich.de eine Möglichkeit, mit einer Anfrage Angebote von mehreren Umzugsunternehmen zu erhalten.“

Umzugspreisvergleich mit hipper Optik

Als diese Alleinstellungsmerkmale für die beiden Portale entfielen, weil das

Auktionsprinzip eingestellt und auf beiden Plattformen regionale wie überregionale Umzüge angeboten wurden, gab's nicht mehr die Notwendigkeit, sich die Arbeit doppelt zu machen mit zwei getrennten Markenauftritten. Über die Jahre wurden sich die beiden Portale in Bedienbarkeit und Optik immer ähnlicher, bis schließlich umzugspreisvergleich.de als alleinige Hauptmarke blieb. Auch wurde bei umzugspreisvergleich.de über die Jahre ein für die Umzugsbranche frisches und „hippes“ Image aufgebaut – drei Motive dieser Neuausrichtung sind links auf dieser Doppelseite abgedruckt. Geblieben sind nur zwei Namen, und zwar die der beiden Unternehmen: Die Umzugsauktion GmbH und die Umzugsauktion Verwaltungs GmbH gibt es weiter in Schallstadt.

„Wir bewegen was“ eint AMÖ und Umzugsauktion

Knapp elf Jahre war „Wir bewegen was“ der Claim von Umzugsauktion – Umzugspreisvergleich setzt auf den Spruch „Einfach besser wegkommen“ und der „bewegende“ Markenspruch von Umzugsauktion ist auf einmal der neue starke Claim der AMÖ. Zufall, Unfall oder sogar Absprache? „Das ist Zufall“, so AMÖ-Vorstand Andreas Eichinger (Bild u.). „Gibst Du ‚Wir bewegen was‘ bei google.de ein, dann erhältst Du 44.700 Ergebnisse. Angefangen von der Venneker Gruppe über den Arbeiter-Samariter-Bund, die S-Bahn Hamburg, die Leichtathletik Gomarlingen bis hin zum Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft NRW. Kurz: Ich denke nicht, dass der Claim ‚Wir bewegen was‘ einzigartig ist, ist, wie wir als Bundesverband Möbelspedition und Logistik diesen Claim leben.“



Trittbrettfahrer oder echter Markenstreit? Der „Umzugshammer“ vergleicht identisch

Hat absolut nix mit Umzugsauktion oder umzugspreisvergleich.de zu tun, wirbt aber mit diesem Claim: Das aus Berlin stammende Portal umzugshammer.com – viel mehr gibt das Impressum nicht her, auch keinen Geschäftsführernamen – sieht anders aus, textet aber nahezu gleich.



Marken und Menschen

Die Wir-Marke und „sein“ Mensch

Letzte Ausgabe ging es um „Mensch und Marke“, heute genau anders herum: Marken und Menschen. Wer mit seiner Marke den „Logenplatz im Kundenkopf“ erobert, hat die Nase vorn. Eine gelungene Positionierung vereint Mensch mit seiner Marke und dem Medium.



Foto: Adobe Stock / peopleimages.com

Früher ging es bei einer Marke nur um den Verkauf des Produktes. Alle Werbe-Botschaften fokussierten sich auf Produktvorteile, rationale und emotionale Benefits und was

man besser konnte als der Mitbewerber. Das reicht heute aber nicht mehr aus. Denn durch die Vielzahl an Marken und dahinter stehenden Produkten und Dienstleistungen wächst die Austauschbarkeit von Unternehmen und minimalisiert die Chance auf einen Verkaufsabschluss. Mit der Vielzahl der Marken wird die Verwechslungsgefahr von Produkten und Unternehmen immens hoch.

Die Globalisierung und „die Welt als Dorf“ verstärkt diese Austauschbarkeit noch. Noch ist die Bedeutung der Regionalität für einen Umzugsinteressenten wichtig. Diese Wichtigkeit der Regionalität wird sich in den nächsten Jahren oder Jahrzehnten jedoch immer weiter auflösen. Die Web-Recherche nach dem richtigen Anbieter nimmt immer mehr an Bedeutung zu. So werden sie nach und nach auch mit Kollegen konkurrieren, die hunderte von Kilometern entfernt ansässig sind, wenn die Leistung eine vergleichbare, aber der Preis besser ist. Ein weiterer, sehr psychologischer Faktor des Verkaufs ist das wachsende Bedürfnis des Konsumenten nach Individualität und Bestätigung der eigenen Ansichten und Meinungen.

Die Aufmerksamkeit des potenziellen Käufers ist die Grundvoraussetzung, um die eigenen Leistungen verkaufen zu können.

Die Lösung dafür ist die „Wir-Marke“. Die Wir-Marke versteht sich als Partner seines Kunden. Sie ist einfach, klar und emotional und zeigt - das ist das neue - sogar eine Meinung über Themen, die nicht nur das eigene Geschäft betreffen.

Die Wir-Marke zeigt stolz, für welche Werte sie steht und wie diese beispielsweise bei den eigenen Mitarbeitern gelebt und umgesetzt werden. Grundvoraussetzung hierfür ist natürlich - mal wieder - eine relevante Positionierung der eigenen Marke,

auf der alle Markenwerte fußen. Das ist jetzt alles sehr theoretisch. Ich will Ihnen zwei Beispiele und konkrete Ideen geben: In meiner Heimatstadt Aachen herrscht ein großes Verkehrschaos, weil die Stadt festgestellt hat, dass mehrere Brücken marode sind und man beschlossen hat, diese gleichzeitig zu renovieren. Aachen ist zur Staustadt geworden. Eine Wir-Marke informiert und kommentiert den herrschenden Stauinfarkt auf seinen Social-Media-Kanälen, beteiligt sich an der öffentlichen Diskussion in der Presse und informiert seine Kunden frühzeitig über Auswirkungen auf den anstehenden Umzug. Der Umzugskollege würde damit vielen Anwohnern und damit potenziellen Kunden aus der Seele sprechen. Wenn man mit Vernunft darauf reagiert, wird auch der Markenwert „Vernunft“ und damit auch Sorgfalt, Verantwortung etc. gleich mit transportiert.

Ein zweites Beispiel: Ihr Unternehmen kümmert sich vorbildlich um seine Angestellten. Es wird bei Ihnen alles getan, um Ihre Mitarbeitenden glücklich zu machen, ihnen die Arbeit zu erleichtern und sie beispielsweise durch Schulungen besser zu machen. Die Wir-Marke zeigt dies auf Social-Media, lässt Broschüren darüber erstellen, spricht darüber in der Kundschaft etc. Die Botschaft, die beim Kunden ankommt, ist „verantwortungsvoll“. Und genau das möchte ein Umzugskunde von Ihnen hören und lesen.

Schauen Sie über den Tellerrand hinaus und trauen Sie sich das, was Ihr Mitbewerber sich nicht traut. Es macht sich bezahlt.

Frank Breitschwerdt/100punkte.com

Zur Person

Frank Breitschwerdt arbeitet seit mehr als 25 Jahren in der Marketing- und Werbebranche, unter anderem für Marken wie Mercedes und Audi oder für eines der weltgrößten Pharmakonzerne. Die Entwicklung der Marke Promovers ist eines seiner aktuellen Projekte.



Foto: privat

Fünf Jahre gegen Schädlinge Welti-Furrers Stickstoffkammer

Dem Schweizer Kunstspediteur Welti-Furrer gehört eine der größten Stickstoffkammern der Schweiz – sie feiert dieser Tage ihr Fünffähriges. Was diese Kammern leisten, wie sie genau funktionieren und wer sie bucht, erklären wir hier.

Welti-Furrer weiß als einer der renommiertesten Kunstspediteure Europas um die Probleme, die jahrzehntelange Lagerungen und Ausstellungen von Kunstwerken mit sich bringen können: „Schädlinge wie Brotkäfer, Pelzmotten oder Teppichkäfer verursachen jedes Jahr aufwendige, teure Restaurierungskosten und führen im schlimmsten Fall zum Verlust der befallenen Kunstwerke, Teppiche oder Antiquitäten“, so der Spediteur.

Anfang 2019 wurde daher am Standort Dielsdorf, das liegt etwa 20 Kilometer nördlich von Zürich, eine der größten Stickstoffkammern der Schweiz errichtet. Sie hat ein Fassungsvermögen von 100 Kubikmetern – was das im nationalen Vergleich bedeutet, steht im

Infokasten unten über die Kammer des Schweizer Nationalmuseums.

In dieser Kammer werden Wertgegenstände über mehrere Wochen in einer Stickstoffatmosphäre bei 21 bis 26 Grad Celsius behandelt. „Durch das Entziehen des Sauerstoffs werden nicht nur die von außen sichtbaren Insekten abgetötet, sondern auch deren Eier, Larven und Puppen“, erklärt Welti-Furrer. „Dies führt zu einer 100-prozentigen Mortalität bei den Schädlingen.“

Diese Methode der Schädlingsbekämpfung soll einerseits die behandelten Objekte schonender und effektiver als der Einsatz chemischer Mittel behandeln und andererseits nicht die Umwelt gefährden. Der Einsatz von Stickstoff kommt nicht von ungefähr: Das Gas



hat keine negativen Auswirkungen auf empfindliche Materialien wie etwa Pigmente, Bindemittel oder Metalle. Es handelt sich bei einer Stickstoffbehandlung um einen ungiftigen Vorgang, der keine Rückstände im Material bildet.

Zum Vergleich: Das leistet die Stickstoffkammer des Schweizer Nationalmuseums



Was die schiere Größe der Welti-Furrer-Kammer bedeutet, wird recht gut klar, wenn man auf das staatliche Angebot in der Schweiz schaut. Denn auch das Sammlungszentrum des Schweizer Nationalmuseums

(sammlungszentrum.ch) betreibt eine Stickstoffanlage, die zur Bekämpfung tierischer Schädlinge eingesetzt wird. Diese Kammer dient zwar primär dem Sammlungszentrum, sie kann aber nach Absprache und Verfügbarkeit von Museen und öffentlichen Institutionen zur Schädlingsbekämpfung von befallenen Objekten genutzt werden.

Deren Stickstoffbegasungsanlage besteht aus einer luftdichten Kammer, die mit einem Stickstoffgenerator versorgt wird. Durch die Zufuhr von Stickstoff in die Kammer wird der Sauerstoffanteil auf unter zwei Prozent reduziert. Der Zeitraum einer Behandlung beträgt acht Wochen. Hinzu kommt eine Anlaufphase von fünf bis sieben Tagen, bis der

gewünschte Stickstoffgehalt erreicht ist. Die Kammer ist klimakontrolliert, wobei das Klima während der Behandlung bei einer Temperatur von 20 °C (+ 2 °C) und einer relativen Luftfeuchte von 50 Prozent (+ 2 Prozent) stabil gehalten wird.

Das Gesamtvolumen der Kammer des Sammlungszentrums beträgt 15,3 Kubikmeter. Die Innenmaße sind 2,25 Meter mal 2,20 Meter mal 3,10 Meter. Die Türöffnung ist zwei Meter hoch und 1,20 Meter breit.

Auch die Kosten für eine Stickstoffbehandlung weist das Museum aus: 500 Schweizer Franken kosten die Begasung je Kubikmeter, beziehungsweise 200 Franken für eine Rakobox-Füllung.

Maiers Megaprojekt Neubau Spedition und Containerhalle

2015 übernahm Dennis Maier die von seinem Vater gegründete Umzugsspedition. Und baute das Geschäft aus. Jetzt geht es aber erst richtig los: Passend zum 40-jährigen Bestehen stellt Dennis alle Weichen auf Expansion. Mit einem Neubau, der alles bieten wird.



Dennis, wann fiel bei Dir – oder bei Euch – die Entscheidung, in diesem großen Stil den Betrieb zu erweitern? Bei unserem letzten Gespräch am Lago Maggiore Anfang 2022* stand bei Euch zwar schon alles auf Wachstum, so hatte ich den Eindruck, aber eben noch nicht in diesem großen Stil...

* siehe der möbelspediteur 04.2022.

Dennis Maier: Da lief der ganze Prozess schon, aber ich konnte da noch nicht absehen, ob das alles wirklich so umsetzbar sein würde. Die ersten Gedanken dazu hatte ich schon vor über zehn Jahren. Dann kamen unterschiedliche wirtschaftliche Themen dazu, die Zinserhöhungen und all das. Das Projekt war einfach noch nicht fertig durchdacht und geplant. Die Pläne haben wir mehrfach optimiert und angefasst. Der Entschluss fiel dann zum Jahreswechsel

2022 auf 2023. Die Pläne waren fest und verankert, die Kosten klar und dann wurde das Ganze in die Baugenehmigung gebracht. Aber auch da gab es noch viel Ungereimtheiten: Ich habe etwa die Besonderheit, dass ich nicht mit einem Generalunternehmer baue, sondern mit drei. Plus mein Planungsbüro. Das war oft sehr steinig.

Warum drei, wieso hast Du die Arbeiten aufgeteilt?

Maier: Die Halle, also den Stahlbau und die Krananlage, bauen wir mit der Firma HIT und Matthäi zusammen. Ich hatte ja letztlich nur zwei Bewerber auf dem Markt, der andere wäre Stacon gewesen. Und der dritte ist mein Rohbauer welcher sich um Tiefbau, Bodenplatten, Betonarbeiten und Innenausbau kümmert, was für die Firma Matthäi durch die Entfernung zum Süden schwierig war, das abbilden oder anbieten zu können. Zudem bin ich sehr zufrieden mit meinem Architekturbüro Stefan Redle.

Jetzt sind weder Überlingen noch Friedrichshafen preiswerte Pflaster in Sachen Immobilien. Wie leicht oder schwer war es, eine Gewerbefläche zu finden, die für Logistik ausgewiesen ist? Von Deinen Kollegen höre ich sehr häufig, dass das eines der größten Probleme darstellt, weil Logistik im städtischen Raum nicht so gern gesehen wird.

Maier: Da ich vor über zehn Jahren schon an eine Containerlagerhalle gedacht hatte und damit auch das Thema Selfstorage gut hätte anbieten



Think big: 6.000 Quadratmeter ist das Grundstück insgesamt groß, auf dem eine klassische Lagerhalle, ein Selfstorage, ein fünfgeschossiges Containerlager für bis zu 179 Container entstehen. Hinzu kommen das neue Speditionsgebäude mit Büro und Sozialräumen.

können, hatte ich damals schon privat ein Grundstück erworben, direkt gegenüber vom Firmengelände. Leider stellte sich heraus, dass es geologisch keinen guten Grund hat. Das wurde also verworfen und stillgelegt. Dann hat aber tatsächlich die Stadt Überlingen das Gelände vom ehemaligen Rüstungskonzern Diehl Defence freigegeben und sich entschlossen, dort neue Gewerbeflächen zu erschließen. Ich habe mich tatsächlich am ersten Tag, an dem man sich bewerben konnte, pünktlich um acht Uhr aufs Baurechtamt geschmissen und auch recht schnell eine Zusage bekommen. Das war 2020.

Dann hatte ich eine Bauzwangfrist von zwei Jahren, die konnte leider nicht eingehalten werden, also musste ich sie verlängern. Die habe ich auch

bekommen. So hat sich das entwickelt. **Du hast auch nie dran gezweifelt in den letzten Jahren? Die wirtschaftlichen Bedingungen, steigende Zinsen, Inflation und Baukosten, gerade mit Blick auf Euer Investitionsvolumen?**

Maier: Nein, habe ich nicht. Ich kenne ja auch andere Krisensituationen, noch aus der Zeit, als mein Vater alleine tätig war. Wir haben in jeder Krisenzeit, auch während Corona, ein Wachstum plus verzeichnen können. Es gab nie irgendwelche Einbrüche bei uns. Es wurde schwieriger in der Durchführung. Aufwendiger. Oder es gab mehr Absagen. Ja. Aber in Summe hatten wir volle Auftragsbücher.

Zum Bau: Was für eine

Containerhalle plant Ihr? Mit direkter Zufahrt und autarker Steuerung durch den Kunden selbst, dass er – und damit auch Ihr – ohne Personaleinsatz seinen Container selbst bewegen kann in einer Ladezone? So wird ja aktuell gerne gebaut.

Maier: Wir haben die Halle bestimmt zehnmal auf diesem Grundstück positioniert, gedacht und überlegt. Mein großes Ziel war von Anfang an: Ich will eine Durchfahrt für Lkw. Mein Fuhrpark soll auf der einen Seite reinfahren, andienbar sein und auf der anderen Seite wieder rausfahren. Ich bin selber Lkw-Fahrer, aber rückwärts in ein schwarzes Loch reinfahren, das ist... (er lacht). Es ist dann aber doch meist eine Frage der Zeit, bis da einer das Tor oder die Fassade touchiert. Mich begleitet



40 Jahre Möbelspedition Maier

1983 startete Dieter Maier mit einem Lkw und einem Mitarbeiter in die Selbstständigkeit. Neben dem Hauptsitz in Überlingen gibt es seit 1992 einen zweiten Standort in Friedrichshafen. Dennis Maier stieg 2011 mit einer Prokura ein, seit 2015 ist er alleiniger Inhaber. Aktuell beschäftigt die Maier Möbelspedition 33 Mitarbeiter, mit dem Neubau will Dennis Maier sein Team auf bis zu 50 Mitarbeiter ausbauen.





„Sie sind der Meinung, das ist eine Pfütze!“ Durch den geschmolzenen Schnee glich die Überlinger Baustelle Mitte Dezember 2023 fast einem Strandbad, weswegen Firmenchef Dennis Maier nur mit Gummistiefeln anrücken konnte.

die ganze Zeit schon ein externer Wirtschaftsberater, der alle Zahlen geprüft hat, das Ganze wirtschaftlich betrachtet und auch teilweise in der Planungsphase beraten hat. So sind wir irgendwann auf die Idee gekommen, die Halle so zu positionieren, dass man durchfahren kann. Während unserer Öffnungszeiten. Ein Kunde kann also seinen Container auch selbst befüllen, in einem geschlossenen Raum. Zusätzlich habe ich aber bei Harder Logistics in Neu-Ulm gesehen, dass die einen ganz tollen Schleusenbereich entwickelt haben, in dem Container auf eine bestimmte Uhrzeit abgestellt werden und ein Externer über ein Tor nur an seinen Container ran kann. Nachdem ich das gesehen hatte, wusste ich, dass das bei mir genau so aussehen soll.

Ich durfte ausgiebig bei Harder Logistics und Hagmann Umzüge beide Containerlagerhallen und deren Technik besichtigen und beide haben sich sehr Zeit für uns genommen. Dabei haben wir sehr viel Input erhalten.

Was genau entsteht jetzt alles an dem neuen Standort?

Maier: Ich baue eine Containerhalle für 179 Container, fünfgeschossige, eine Lagerhalle, ein Selfstorage und Büro und Sozialräume.

Also entsteht wirklich ein

klassisches Selfstorage noch zum Containerlager, mit einzelnen Abteilen und Kabinen?

Maier: Ja. Gebaut werden die von einem bis 14 Quadratmeter. Ich sehe einfach, dass das hier ein Markt ist. Wir haben wirklich Kunden, die haben nur drei Kartons eingelagert. Da ist ein Überseecontainer ja deutlich zu groß. Und diese Kunden möchte ich weiter bedienen können. Ich höre auch gerade jetzt immer wieder die Frage, „ich möchte da zwischen den Jahren ran“*, und der Markt ist da, dass Kunden flexibel und unabhängig an ihre Lagerabteilen kommen können. Das ging nur, wenn ich länger blieb oder jemanden extra rausschicke.

Wie sieht es in Sachen Konkurrenz aus? Ich hab' jetzt nur ein ‚Lagerbox Bodensee‘ gefunden, das Angebot einer Schreinerei.

Maier: Es gibt drei, vier Garagenparks im näheren Umfeld und klar, auch weitere Anbieter, jedoch ohne den großen entscheidenden Vorteil, nämlich den zusätzlichen Umzugsservice und die Flexibilität im Raumplatzangebot aus einer Hand. Und in Stockach gibt es Wacker Umzüge, die gerade in Owingen ein Selfstorage mit Schwierigkeiten am Brandschutzkonzept eröffnet haben. Garagenparks sind sehr groß und kaum ein Kunde hat die Möglichkeit, sauber

und hoch zu stapeln. Dort verliert er unverhältnismäßig oft Raum, den er trotzdem bezahlen muss.

Letzte Frage an Dich: Wie überzeugt man seine Bank von einem großen Invest im siebenstelligen Bereich in so ein Projekt, auch wenn man dort langjähriger Kunde ist? Habt Ihr viel aufnehmen müssen oder konnten Ihr selbst viel reinschießen?

Maier: Ich habe tatsächlich überdurchschnittlich viel Eigenkapital die letzten Jahre aufgebaut. Das konnte ich einbringen. Das Grundstück hatte ich 2020 ja schon erworben und viel getilgt. Und ja, das ist meine Hausbank, die kennt den Laden hier in- und auswendig. Die kennt meinen Vater noch und weiß, dass wir alles daransetzen und schaffen. Außerdem lassen sich die Zahlen, die Wirtschaftsberechnungen, positiv abbilden. Natürlich macht es das Ganze auch einfacher, wenn Du bereits ein gewisses Volumen hast: Wenn wir zum Stichtag ein- oder umlagern, kommen wir Stand jetzt bereits auf 50 Prozent Auslastung. Und das alleine hatte einen großen Stellenwert bei der Bank. Klar musste ich auch belegen, wie die Kurve über die letzten Jahre im Lagerbereich stetig nach oben ging.

*Das Gespräch mit Dennis Maier fand am 20. Dezember 2023 statt.

Ein Triumvierat denkt grün

Nachhaltige Umzugsgemeinschaft

Eine ungewöhnliche Arbeitsgemeinschaft hat von Oktober bis Dezember 2023 den Umzug von 1.000 Arbeitsplätzen umgesetzt. Am Großprojekt beteiligt waren die drei DMS'ler Niesen, Schmitt sowie Friedrich Friedrich, unterstützt durch Arnholdt & Sohn.



Hinzu kam noch ein Fünfter, denn die projektübergreifende Steuerung, die Inbetriebnahme des neuen Gebäudes, das Umzugsmanagement sowie des Beräumungs- und Verwertungsprozesses hatte die MP Next umgesetzt.

Die Forderung: weitgehend klimaneutral

Die rund 1.000 Arbeitsplätze der Halleschen Krankenversicherung an einen neuen zentralen Standort in Degerloch waren auf 13 Quellgebäude verteilt. Während des Hauptumzugszeitraums vom 16. bis 29. Oktober 2023 waren

täglich 20 bis 25 Fachkräfte und vier bis fünf Lkw im Rundlauf im Einsatz. Die Besonderheit bei dieser Umzugsgemeinschaft, die es an sich bisher noch nie so gab, liegt aber noch in einem anderen Punkt, denn in allen Bereichen des Umzugsprojekts musste der Fokus auf Nachhaltigkeit gelegt werden: Um dem Anspruch eines in weiten Teilen nachhaltigen Umzugs gerecht zu werden, entschied sich der Auftraggeber für einen klimaneutralen Umzug, der zum Teil mit E-Lkw unterstützt wurde. Etwa 60 Prozent aller Möbel aus den 13 Standorten wurden weiterverwendet und bei Neuanschaffungen hatten nachhaltige Produkte die Nase vorn.

Von 35.000 auf 20.000 Quadratmeter

Die bisher genutzten Gebäude umfassten insgesamt eine Fläche von etwa 35.000 Quadratmeter, der Neubau bietet Arbeitsplätze auf rund 20.000 Quadratmetern. Das neue Gebäude des Krankenversicherers ist von der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen

nach dem Gold Standard zertifiziert worden.

Die Arbeitsgemeinschaft wurde von Peter Niesen aus Leverkusen federführend betreut, Friedrich Friedrich aus Griesheim, Schmitt International Möbelspedition aus Böblingen sowie Arnholdt & Sohn aus Stuttgart wirkten mit. Laut gemeinsam herausgegebener Pressemeldung forderte dieses Triumvirat „den Auftraggeber in mehrfacher Hinsicht heraus, schafft aber auch eine höhere Flexibilität und Ausfallsicherheit. Das Projekt demonstriert daher nicht nur die hohe Fachkompetenz und Flexibilität der beteiligten Unternehmen, sondern auch ihre Fähigkeit, spezialisierte Dienstleistungen wie Zwischenlagerung, IT-Umzüge und Kunsttransporte anzubieten.“ Der Umzug der Halleschen Krankenversicherung stelle „ein Paradebeispiel für umweltbewusste und effiziente Großprojekte dar.“





Marktplatz

- Kleinanzeigen
- Profis helfen Profis
- Regelmäßiger Linienverkehr

Uns finden Sie auch unter:



moebelspediteur.de
fb.com/moebelspediteur
brandeisverlag.de

Kleinanzeigen

Schilderdienst



Mobile Halteverbotszonen
in Stuttgart und Umgebung
für Umzüge • Autokräne
Container & Bauarbeiten

Heinrich-Hertz-Str. 15 • 70794 Filderstadt

Tel.: 0711-7 22 55-70 Fax: 0711-7 22 55-711 • www.wh-schilderdienst.de

platzda.de ←

Halteverbot deutschlandweit bestellen!



Tel. 040/987 605 37 www.platzda.de



Mobile Halteverbotszonen
in München und Umgebung
für Umzüge • Autokräne
Container & Bauarbeiten

Lotte-Branz-Str. 8 • 80939 München

Tel.: 089-36 10 22 30 Fax: 089-3 61 60 44 • www.wh-schilderdienst.de

Ihre **Kleinanzeige**
in der möbelspediteur

Gesucht, gefunden!
06145 / 5442-400

Anzeigenschluss

02/2024

24.01.2023

06145 / 5442 - 400
info@brandeisweb.de

Umzugsspedition in München-Schwabing sucht ab sofort

MITARBEITER (m/w/d)

zur Unterstützung unserer Disposition, Auftragsabwicklung und Kundenbetreuung.

Wir suchen einen flexiblen, selbstständig arbeitenden Mitarbeiter (m/w/d) mit Berufserfahrung.
Wir bieten eine gut bezahlte, abwechslungsreiche Dauerstellung in einem positiven Umfeld.



Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Michael Heimerl GmbH, Römerstraße 14, 80801 München
Tel. 089/39 50 23, E-Mail: info@heimerl.de

Profis helfen

PLZ 00000 – 09999

Starke Möbeltransporte GmbH
Leibnizstraße 74
07548 Gera
www.moebeltransporte.com
umzug@moebltransporte.com
Tel.: +49 356-54 85 44 40
Kontakt: Herr Starke

PLZ 20000 – 29999

DEGELA GmbH
Reichsbahnstraße 84
22525 Hamburg
www.degela.de
info@degela.de
Tel.: +49 40-222 377
Kontakt: Titus Jansen




PLZ 30000 – 39999

Meyers Miet-Mich GmbH
Hannoversche Straße 64 A
37075 Göttingen
www.meyers-miet-mich.de
info@meyers-miet-mich.de
Tel.: +49 551-30 00-13
Fax: +49 551-30 00-54





W. Winter Logistik GmbH
Gartenstraße 11
08064 Zwickau
www.wwinter.de
info@wwinter.de
Tel.: +49 37607-87 60
Kontakt: Herr Zenker





Max Füllgraf Kieler Möbelspedition GmbH
Wittland 20a
24109 Kiel
www.umzug-fuellgraf.de
info@umzug-fuellgraf.de
Tel.: +49 431-56 78 90
Kontakt: Martin Schuries




Haberland-Möbelspedition GmbH
Salinenweg 2a
37081 Göttingen
www.haberland-umzuege.de
info@haberland-umzuege.de
Tel.: +49 551-3 70 74-70
Fax: +49 551-3 70 74-79



- Umzüge nach & fern
- Möbel- & Aktenlager
- Kücheninstallationen





PLZ 10000 – 19999

FROESCH GmbH
Märkische Allee 45
14979 Großbeeren
www.agsfroesch.com
info.berlin@ags-froesch.com
Tel.: +49 33701 532-0




PLZ 30000 – 39999

DUS Deutsche Umzugsspedition GmbH
Loßbergstr. 13
34130 Kassel
www.umzuege-kassel.de
info@umzuege-kassel.de
Tel.: +49 561- 598 61 72-0

PLZ 50000 – 59999

UMZÜGE MALLMANN
Herzogenbuscher Straße 17
54292 Trier
www.mallmann.com
info@mallmann.com
Tel.: +49 651-2 40 01
Kontakt: Marco Kruppert

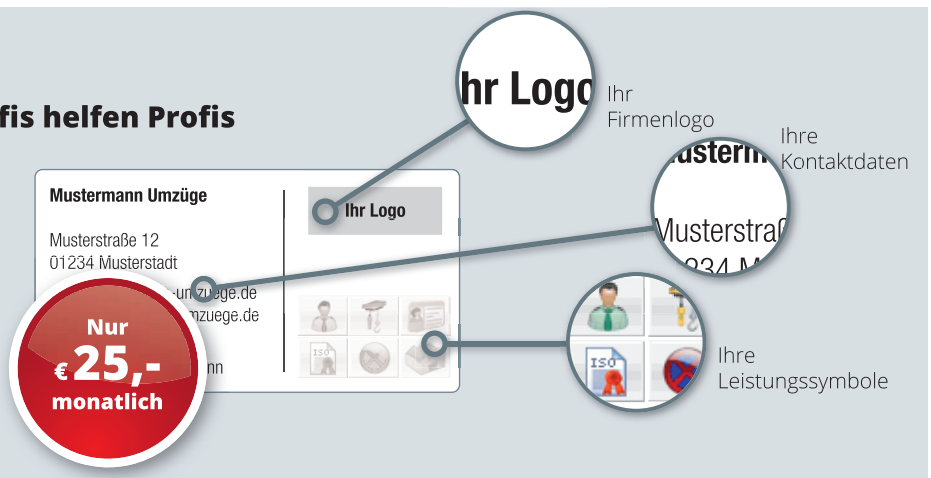



-  Besichtigung für Kollegen
-  Außenaufzug vorhanden
-  Gestellung von Personal
-  Zertifizierter Betrieb
-  Organisation Halteverbot
-  Möbellager vorhanden

Kooperationen fördern: Profis helfen Profis

Jetzt anmelden und Partner finden. Profizieren Sie von Ihrem Firmeneintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“. Ab sofort farbige und zum Festpreis!

**Mehr Infos: 06145-5442400
oder info@brandeisweb.de**



Mustermann Umzüge
Musterstraße 12
01234 Musterstadt
www.umzuege.de
info@umzuege.de

Ihr Logo

Ihr Firmenlogo

Ihre Kontaktdaten

Musterstraße

Ihre Leistungssymbole

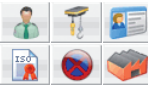
Nur € 25,- monatlich

Profis

PLZ 50000 – 59999

VHDW Umzugs & Dienstleistungslogistik

Hauptstr. 122
57074 Siegen
www.vhdw-umzuege.de
info@vhdw-umzuege.de
Tel.: +49 271-250 168 32
Kontakt: Dirk Valkanov



PLZ 70000 – 79999

Rote Radler OHG Birg & Birg

Rimsinger Weg 20
79111 Freiburg
www.rote-radler.de
info@rote-radler.de
Tel.: +49 761-48 28 52
Kontakt: Nikolaus Birg



PLZ 80000 – 89999

Herlitz GmbH

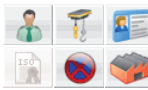
Dieselstraße 20
85748 Garching-Hochbrück
www.herlitz-umzuege.de
info@herlitz-umzuege.de
Tel.: +49 89-35 81 40 0
Fax: +49 89-35 81 40 50



PLZ 70000 – 79999

SpediFly GmbH Spedition & Umzug

Kolbstr. 12
70180 Stuttgart
info@spedifly.de
Tel.: +49 711 16 12 42 21



PLZ 80000 – 89999

Klaviertransporte Hörmann GmbH

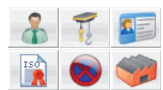
Elly-Staegmeyer-Straße 14
80999 München
www.klaviertransporte-hoermann.de
info@klaviertransporte-hoermann.de
Tel.: +49 89-57 23 65



PLZ 90000 – 99999

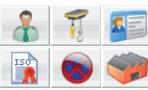
EsenTrans Umzüge

Alfred-Nobel-Straße 7
97080 Würzburg
www.esentrans.de
info@esentrans.de
Tel.: +49 931 299 95 706
Kontakt: Ali Esen



Rembold GmbH Euromovers

Zuffenhauser Str. 69
70825 Komtal-Münchingen
www.rembold-umzug.de
info@rembold-umzug.de
Tel.: +49 711 838 9000



Spedition CRAMER KG Internationale Umzugsspedition

Planegger Str. 125
81241 München
www.spedition-cramer.com
info@spedition-cramer.com
Tel.: +49 89-35 60 77



Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442-410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Profis helfen Profis“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 25,00 monatlich

Symbole:

Besichtigung für Kollegen	Außenaufzug vorhanden	Gestellung von Personal
Zertifizierter Betrieb	Organisation Halteverbot	Möbellager vorhanden

Bitte markieren Sie das/die gewünschte/n Symbol/e und senden Sie Ihr Logo an info@brandeisweb.de

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Regelmäßiger

Regelmäßiger Linienverkehr All over the world

	Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
	A-Z, alle Länder		lfd.	ab 5 cbm	55252	Wiesbaden Mainz-Kastel	Andreas Christ Spedition und Möbeltransport GmbH, wiesbaden@christ-umzuege.de
	USA		lfd.	ab 1 cbm	55218	Ingelheim	Compas Mobility Solutions GmbH, Tel.: 06132-7906624, rates@compas-movers.com

Regelmäßiger Linienverkehr von Deutschland nach

	Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
ALB	Albanien, Kosovo	Mazedonien/Bosnien/Serbien/Kroatien	lfd.	90 cbm	13156	Berlin	Scholz Umzüge Möbelspedition GmbH, Tel.: 030-4769080, info@scholztransport.de
	Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
DK	Dänemark		lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
GBR	England	Benelux	lfd.	100 cbm	20537	Hamburg	Krügel GmbH, Tel.: 040-25303629, o.borchert@kruegel-hamburg.de
GBR	England		lfd.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
EST	Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
FRA	Frankreich		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
FIN	Finnland	direkt/Dänemark/Schweden	mtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
FIN	Finnland		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
GR	Griechenland		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
GR	Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
IE	Irland		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
IT	Italien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
IT	Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	ABlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
JP	Japan		lfd.	bis 60 cbm	40472	Düsseldorf	NIPPON EXPRESS GMBH, Tel.: 0211-96550
HR	Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
MT	Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
N	Norwegen	Dänemark/Schweden	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
AT	Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
AT	Österreich	Spanien/Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
PT	Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
PT	Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
PT	Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
PT	Portugal	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
RUS	Russland (Moskau)	Weißrussland/Ukraine	lfd.	85 cbm	56218	Koblenz	FROESCH, Tel.: 0261-27080, info.koblenz@froesch.de
RUS	Russland (Moskau)		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
S	Schweden	Dänemark	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
CH	Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
CH	Schweiz		wtl.	95 cbm	85609	Dornach b. München	Umzüge Pointvogel, Tel.: 089-620550-0, info@pointvogel.de
CH	Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
CH	Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
E	Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
E	Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
E	Spanien		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
E	Spanien	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
E	Balearen-Mallorca		lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
E	Balearen-Mallorca		wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
E	Balearen-Mallorca		tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
TR	Türkei		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
TR	Türkei		rgl.	bis 100 cbm	61169	Friedberg	MTL Umzüge GmbH, Tel.: 06031-1617314, umzug-tuerkei@mtl-moving.com
TR	Türkei		wtl.		90765	Fürth	Tekin Transport GmbH, Tel.: 0911-37 47 32 61, tuerkeiumzug@tekintransport.de
HU	Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com

Regelmäßiger Linienverkehr innerhalb Europa

	Von	Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
DK	Dänemark	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
FIN	Finnland	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
N	Norwegen	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
S	Schweden	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de

Linienverkehr

Regelmäßiger Linienverkehr nach Deutschland von						
Von	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144 - 831123, info@speditiontrautwein.de
Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Irland		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Österreich	Spanien/ Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Portugal	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
Spanien	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Spanien	Balearen-Mallorca	lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
Spanien	Balearen-Mallorca	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Spanien	Balearen-Mallorca	wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Türkei		wtl.		90765	Fürth	Tekin Transport GmbH, Tel.: 0911-37 47 32 61, tuerkeiumzug@tekintransport.de

Regelmäßiger Linienverkehr Inland						
Von	Nach	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Berlin	Frankfurt	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Frankfurt	Berlin	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Kiel	München	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Stuttgart	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Rhein/Ruhr	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
München	Berlin	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
München	Rhein/Ruhr	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
München	Hamburg/Kiel	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
Hamburg	Sylt	lfd.	nach Bedarf	22525	Hamburg	DEGELA GmbH, Tel.: 040-222377, info@degela.de

Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 4,95 pro Strecke im Monat

Ihre Strecke:

Von _____ Nach _____

Über _____ Turnus laufend wöchentlich
 regelmäßig monatlich
 täglich

Zuladung _____

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift

DANKBAR



für Ihr Vertrauen und Ihre Treue



DMG CAMPUS

ZERTIFIKAT

**Treue Kunden &
tolle Schulungsteilnehmer*innen**

haben im Jahr 2023 an vielen Schulungen mit Erfolg teilgenommen.

Wir freuen uns auf das Jahr 2024 mit Ihnen!

Florshelm, 2023

DMG-Team

Ihr DMG-Team



HÖCHSTE
KUNDENZUFRIEDENHEIT
2023

4,8 von 5



1.000 140

Schulungsteilnehmer*innen

Geschulte Firmen

2023 durften wir über 1000 Schulungsteilnehmer*innen und 140 Firmen in unseren Schulungszentren begrüßen. Dafür bedanken wir uns und freuen uns auf ein lehrreiches Jahr 2024!

- „Die 3“ Transport- und Handelsgesellschaft mbH
- 123 Umzugshelfer
- A&B Abendland & Michael Bullinger Umzüge GmbH
- Alan Umzüge GmbH
- Albert Hammerlage GmbH
- Albert Streff Särl et Cie Secs
- Alexander Moskwitin Umzug und Logistik
- Alfred Paulus oHG
- Andreas Christ Spedition und Möbeltransport GmbH
- Anton Umzüge
- aQa GmbH
- Arnholdt & Sohn GmbH
- Aschendorf Möbelspedition und Lagerhaus GmbH
- ATKO Innenausbau GmbH
- ATRA A. Titgemeyer Speditions GmbH
- August Beckmann GmbH
- August Bertram GmbH & Co. KG
- August Mülker Möbelspedition GmbH & Co. KG
- Bartel & Lück Logistik GmbH
- Bartsch und Weickert GmbH & Co. KG
- Behrendt Umzüge GmbH
- Besser-Umzüge GmbH
- Billhardt Transport und Logistik GmbH
- confern Möbeltransportbetriebe GmbH
- CourierExpress24
- Darmstädter Packer 64 UG
- Derichsweiler Umzüge Lagerung Services GmbH & Co. KG
- Die Viererbande
- DIEBOLD GmbH & Co. KG
- Dünnebeil Umzüge GmbH
- Eduard Heppe GmbH
- Eduard Sander Möbelspedition GmbH
- Erich Wurzel GmbH & Co. KG
- Erwin Wedmann GmbH
- EsenTrans GmbH
- Express Umzüge und Transporte
- F. Stamm GmbH
- FINNZ GmbH
- Schloms – Franz Schloms Nachf. Möbelspedition GmbH
- Fraport Facility Services GmbH
- Friedrich Friedrich Darmstädter Speditions- und Möbeltransportgesellschaft mbH
- Gebel Dienstleistungen
- Gebrüder Bernd GmbH
- Gebrüder Roggendorf GmbH
- GEMÖ Möbeltransporte GmbH
- German Werk GmbH
- GEUER International GmbH
- Gmür + Co. AG
- Gottschalk Logistic Systems GmbH
- Günther Höhne Inh. Josef Grass Nachf. GmbH
- H.E. Herbst GmbH & Co. KG
- HABERLAND Möbelspedition GmbH
- Haberling GmbH & Co. Internationale Spedition KG
- Umzüge Hajdini
- hasenkamp Service GmbH
- Heinrich Klingenberg & Ernst Struwe Internationale Umzugslogistik & Möbelspedition GmbH
- Henk International GmbH
- Herlitz GmbH
- Hertling GmbH & Co. KG
- Hirsch Transporte GmbH
- Hirsch Umzüge & Spedition GmbH
- Hoffmann Umzugsfachspedition GmbH
- Intermove GmbH
- Internationale Spedition H. & C. Fermont GmbH & Co. KG
- Jüngling Möbeltransport und Spedition GmbH
- KA Umzugslogistik GmbH
- Kohlhepp Logistik GmbH
- Kompass-Umzüge
- König + Neurath AG
- Kontinent Umzugslogistik GmbH
- Krügel Umzugslogistik GmbH
- Kühne GmbH
- Kurz Um-Meisterbetriebe e. V.
- LCE Lupprian`s Computer Express Speditions GmbH
- Ludwig Hofmann jr. GmbH & Co. KG
- Ludwig Umzüge
- Marco Schmedes Montagen & Objekteinrichtungen
- merTens AG
- Michael Heimerl GmbH
- Möbel- und Güterspedition Coriand GmbH
- Möbelspedition Klaus Schwarz e.K.
- Möbelspedition Lipperland GmbH
- NeoMetrik GmbH
- OK-Umzüge e.K.
- Oskar Gerdson Umzugsunternehmen GmbH
- Pepp int. Möbelspedition, Umzug, Lagerhaus & Logistik GmbH
- Peter Niesen GmbH & Co. Internationale Möbelspedition KG
- Planungsbüro für Flächen- und Umzugsmanagement
- PLISCHKA Möbeltransporte
- Polstermöbel Fischer
- REISS Büromöbel GmbH
- RIBI Spedition GmbH
- Riedlin Umzüge und Selfstorage GmbH & Co. KG
- Rudolf Schmitt Umzüge Verwaltungs-GmbH
- RümpelMaier GmbH
- Sägewerk Transporte GmbH
- Santa Fe Relocation Services GmbH
- Scholz Umzüge Möbelspedition GmbH
- Schweinsteiger Umzug und Logistik GmbH
- SIEBEN Umzüge GmbH
- SIMON TRANSPORTE
- SML Logistik und Distributionssysteme GmbH
- Sprint Sanierung GmbH
- Stark Umzüge GmbH
- STARKE Logistik GmbH
- STARKE Möbeltransporte GmbH
- Stefan Klaus GmbH
- Tischendorf Umzugslogistik & Möbelspedition GmbH
- Trans BWG GmbH
- Tübinger Verein für Sozialtherapie
- UMZUEGE MAX GmbH
- Umzüge Reschke
- Umzug Hitzke GmbH & Co. KG
- Umzüge Mansholt GmbH & Co. KG
- Umzüge24
- Entsorgungs- und Umzugsspedition EBERT GmbH
- Umzugslogistik Müller
- Verband Spedition und Logistik Baden-Württemberg e.V.
- Wackler & Schmitt Möbelspedition GmbH
- Walk GmbH & Co. KG
- Welti-Furrer
- Wermuth Umzüge & Lagerung GmbH
- Wilhelm Pauly GmbH & Co. KG
- Willi Rossbach Möbeltransporte GmbH
- Willms Spedition GmbH
- Zett Umzüge GmbH
- Zitzelsberger Int. Möbelspedition + Logistik GmbH



„Kalt, kälter, Kühlcontainer“: Kehrlı + Oehler setzt auf Isoliercontainer

Der Schweizer Umzugsspezialist Kehrlı + Oehler setzt auf ein eher ungewöhnliches Geschäftsfeld: Er vermietet Kühl- und Isoliercontainer, beispielsweise für den Transport von gekühlten oder gefrorenen Lebensmitteln und Stückgut auf dem Land- oder Seeweg. Diese Container können von minus 40 bis plus 70 Grad Celsius – ohne Einfluss auf Gebindefestigkeit und Wasserdichtigkeit – genutzt werden. Die Kühleinheit kann eine Innenraumtemperatur bei Umgebungstemperaturen von bis zu plus 38 Grad und minus 18 Grad aufrechterhalten. Kehrlı + Oehler kann dieses Jahr auf ein 120-jähriges Bestehen im Markt zurückblicken.



Foto: Kehrlı + Oehler



Friedrich Friedrich unterstützt Tierheim Pfungstadt

Der Griesheimer Umzugslogistiker Friedrich Friedrich hat auch 2023 dem Tierheim Pfungstadt eine kostenlose Lagerbox zur Verfügung gestellt: „Insbesondere in den Monaten November und Dezember steigt die Spendenbereitschaft von Tierfutter, Spielzeug und anderen Utensilien an, was die Lagerkapazität des Tierheims deutlich an ihre Grenzen bringt“, erklärt Diana Schuffenhauer aus dem Friedrich-Marketingteam.

Ralf Stöbel, geschäftsführender Gesellschafter von Friedrich Friedrich, unterstreicht das Engagement des Unternehmens: „Die unermüdliche Arbeit und das Engagement der Mitarbeiter des Tierheims Pfungstadt verdienen unseren höchsten Respekt. Mit der Lagerbox möchten wir einen kleinen Beitrag leisten, um diesen Einsatz an den Tieren zu unterstützen.“ Unser Bild zeigt Horst Ott, Beisitzer des Tierschutzvereins Pfungstadt.

Bertram von „Ökoprofit“ ausgezeichnet

Anfang November 2023 wurde Bertram aus Hilden vom Kreis Mettmann die Auszeichnung „Ökoprofit“ verliehen – Bertrams Marketingspezialist Frank Schiefer (2.v.r.) und Jonas Merdan (2.v.l.) nahmen die Auszeichnung für ihren Betrieb entgegen. Ökoprofit ist, so die offizielle Beschreibung des Kreises, ein „Beratungs- und Qualifizierungsprogramm für ressourcenschonendes Wirtschaften und Klimaschutz mit Gewinn“. Die Urkunde verliehen NRW-Umweltminister Oliver Krischer (l.) und Landrat Thomas Hendele.

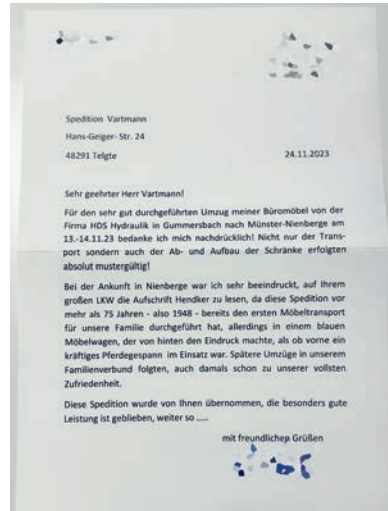
„In den vergangenen zwölf Monaten konnten wir mit Ökoprofit zahlreiche Einsparpotenziale identifizieren und 2023 durch unsere Umweltmaßnahmen bereits 20,1 Tonnen CO₂, 32.824 Kilowattstunden thermische Energie sowie 30 cbm Wasser einsparen“, teilt Bertram mit. „Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie werden wir auch über die Zertifizierung hinaus zukünftig unseren ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich halten und klimafreundlich wirtschaften“, so der Logistiker.



Foto: Bertram

„Meine Familie ist schon vor über 75 Jahren mit Ihnen umgezogen“

Vor ein paar Wochen hatte die HDS Hydraulik einen gewerblichen Umzugsauftrag von Gummersbach nach Münster an die Hendker Möbelspedition und Michael Vartmann abgegeben. Letzteren erreichte nach dem Auftrag ein ungewöhnlicher Brief: „Bei der Ankunft war ich sehr beeindruckt, auf Ihrem großen Lkw die Aufschrift ‚Hendker‘ zu lesen., da diese Spedition vor mehr als 75 Jahren – also 1948 – bereits den ersten Umzug für unsere Familie durchgeführt hat, allerdings in einem blauen Möbelwagen, der von hinten den Eindruck machte, als ob vorne ein kräftiges Pferdegespann im Einsatz wäre. Spätere Umzüge in unserem Familienverbund folgten, auch damals schon zu unserer vollsten Zufriedenheit. Diese Spedition wurde von Ihnen übernommen, die besonders gute Leistung ist geblieben. Weiter so.“ Den (DSGVO-konform dezent anonymisierten, aber inhaltlich unangetasteten) Originalbrief gibt's für unsere Digitalleser in voller Auflösung, der Karton mit dem alten Hendker-Schriftzug daneben stammt aus einer anderen Geschichte.



Aus den Mottenkisten der Geschichte



Foto: Heinrich Schneider/Archiv, Stadtmuseum Cottbus/Fritz Unger

Geschätzt 80 bis 90 Jahre hat das erste Bild unserer „Mottenkiste“ auf dem Buckel: Die kompakte Zugmaschine, die hier Heinrich Schneider aus Marburg einsetzte, dürfte ein Hanomag sein, der ab 1933 so gebaut wurde – die geteilte und aufklappbare Frontscheibe und die bullige Optik waren recht typisch für die Modelle der Baureihe SS 55, SS 60 L und ST 55 – die Zahl steht dabei für die „monströse“ PS-Leistung, welche ein Drei-Liter-Vierzylinder-Motor maximal bereitstellte. Welche Quälerei das in einer doch recht bergischen Stadt wie Marburg gewesen sein muss, vor allem mit den beiden Anhängern auf dem Bild. Diese beiden Holzaufbauten mit Zwillingsschleppreifen unterscheiden sich einem Detail auf den ersten Blick: Der vordere Wagen verfügt über eine zusätzliche Fahrgastzelle – dort nahmen die Möbelpacker ihren Platz beim Umzug ein; wahlweise konnten und durften dort auch die Umzugskunden hocken. Immer sorgten gläserne Frontscheiben für einen letzten Rundumblick auf das vertraute Heim, das die Menschen hinter

sich ließen.

Kistenfund Nummer 2 kommt direkt aus dem Museum, genauer gesagt, aus dem Stadtmuseum Cottbus. In deren Fundus ruht ein 18 mal 24 Zentimeter großes Glasplattennegativ, das einen Büsing-Lkw des damaligen Umzugsspezialisten Emil Böttcher zeigt. Der Laster parkt vor dem im Jugendstil errichteten Stadttheater Cottbus. „Nach dem frühen Tod des Firmengründers wurde das Speditionsgeschäft seit Mitte der 1860er-Jahre auf dem Grundstück Dresdener Straße 165 weiter unter dem Namen ‚Emil Böttcher‘ betrieben“, schreibt das Museum dazu. „Bekannt wurde die Firma durch die Lastkraftwagen mit Vollgummireifen. Aber auch Umzüge mit Pferdegespannen wurden in dieser Zeit durchgeführt.“ Die Böttcher-Lkw verschwanden 1972 aus dem Cottbuser Stadtbild: Im Juli 1972 wurden die meisten Privatunternehmen der DDR verstaatlicht – bis dahin gab es noch rund 11.000 Betriebe in Privat- und Familienbesitz, die rund 50.000 Menschen beschäftigten. Erich Honecker machte im ersten Jahr seines Amtstritts Schluss mit der privatfreundlichen Politik, die sein Vorgänger Walter Ulbricht noch ausgezeichnet hatte und erzwang die komplette Verstaatlichung.



Industrieanlagen verlegen Umzugsservice für Maschinen

Als einer der wenigen Logistiker bietet Gruber Logistics neben dem Transport von Maschinen und Anlagen auch Relocation- und Assembly-Services an. Den Geschäftsbereich „Montage“ gibt es seit 2013 und er deckt den gesamten Verlagerungsprozess ab.



Ein eigenes Spezialisten-Team steht bereit, um einzelne Anlagen, komplexe Produktlinien oder ganze Standorte an ihrem bisherigen Einsatzort ab- und am Zielort wieder aufzubauen. Von der Projektaufnahme über die Transportlogistik bis hin zur Inbetriebnahme bietet Gruber Montage den Umzug aus einer Hand. Je nach Auftrag ist auch die Einlagerung oder Verschrottung der Anlagen möglich. Die Kunden stammen unter anderem aus dem Automotive-Bereich, aus dem Maschinenbau und der Elektrotechnik.

Weltweit Produktionsanlagen umziehen

Die Industrie- und Anlagenverlagerung erfolgt längst weltweit. So hat das Gruber-Montage-Team etwa den Umzug mehrerer Beschichtungsanlage aus Deutschland nach China begleitet

– inklusive kompletter Demontage, Seeverpackung, Transfer, Remontage und Unterstützung bei der Inbetriebnahme. Auch bei der Verlagerung von medizinischen Anlagen von Deutschland über die USA nach Mexiko, die zusätzlich von den Gruber-Luftfracht-Spezialisten am Standort Hannover unterstützt wurde, kam das Komplettpaket aus Transportdienstleistungen, De- und Remontage zum Einsatz – um nur einige Referenzprojekte hier aufzuzählen.

„Zunehmend mehr Nachfrage“

„Diese erweiterten Dienstleistungen aus einer Hand bieten unseren Kunden zusätzliche Planungssicherheit bei weniger Koordinationsaufwand und werden daher zunehmend nachgefragt“, sagt Thomas Wolf, Executive Director der Business Unit „Industrial Relocation“

bei Gruber Montage. Das Problem dabei: Dem Logistiker gehen langsam die Spezialisten für das steigende Auftragsvolumen aus.

Monteure, Lkw-Fahrer und Büropersonal fehlen

So fehlen etwa Obermonteure und Elektromonteure für die De- und Remontage von Industrieanlagen. Aber auch in allen anderen Bereichen ist die Personaldecke ausgedünnt: Es mangelt von kaufmännischen Angestellten bis hin zu Berufskraftfahrern an allen Ecken: „Unser Unternehmen verzeichnet stetiges Wachstum“, bemüht sich Holger Dechant, Vorstandsmitglied von Gruber Logistics, um Erklärungen. Gruber gibt es seit 1936, macht mit rund 2.250 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von 720 Millionen Euro und verfügt über 60 Niederlassungen.

Richtig dicke Dinger



Ganz schön breit unterwegs Größter Transport auf Landstraßen

Hyundai Heavy Industries benötigt fünf neue Schiffsektionstransporter; diese sollen in der weltgrößten Schiffswerft in Südkorea zum Einsatz kommen. Die ersten beiden Fahrzeuge beförderte die Spedition Kübler vom Werk in Pfedelbach zum Heilbronner Hafen.

Für diese beiden Schwertransporte, die übrigen drei sollen noch im Laufe dieses Jahres über die Bühne gehen, werden zwei knapp 40 Meter lange Züge genutzt: Jedes dieser Fahrzeuge misst acht Meter Breite, zum Einsatz kommen je Transport 18 Intercombi-Achslinien von Scheuerle sowie eine vierachsige Zugmaschine. Einen Sondertransport dieser Dimension, der ausschließlich Landstraßen nutzt, hat es bislang noch nicht gegeben. 30 Kilometer müssen alle fünf Schiffsektionstransporter dabei zwischen dem Produktionsstandort in Pfedelbach und dem Heilbronner Hafen überbrücken. Die Strecke fällt dabei recht spack aus: „Oft trennt nur eine Handbreit zu beiden Seiten die beiden 25 Meter langen, 1,9 Meter hohen und 151 Tonnen schweren Kolosse von den Hauswänden“, teilt die Til Group mit, die die Transporttrailer für

die Spedition Kübler stellen. Die eingesetzten Plattformwagen verfügen über einen maximalen Lenkeinschlag von plus/minus 60 Grad; nur so lassen sich bei den insgesamt fünf Touren die Kehren, Kreisverkehre und Orte entlang der Strecke bewältigen, die Fahrtzeit der beiden Premierentransporte betrug jeweils rund 7,5 Stunden und fand in der Nacht statt. Der Konvoi musste ausschließlich über Landstraßen, da die zu überquerenden Autobahnbrücken abgelastet wurden und einen Transport mit diesem Gewicht über die Autobahnen nicht möglich war. Einige Verkehrsschilder und Ampeln mussten zeitweise weichen, auch Teile einer Baustelle wurden vorübergehend aus dem Weg geräumt. Einige Male musste der Transporter die Spur des Gegenverkehrs nutzen oder in einem überbauten Kreisverkehr den Weg durch die

Mitte nehmen. Überfahrbleche sicherten Grünflächen und Randsteinkeile schützten Bordsteine. Von Heilbronn aus ging es auf dem Binnenschiff weiter zum Hafen von Antwerpen, wo die beiden Transporter auf ein Seeschiff umgesetzt wurden.

Nutzlast von bis zu 800 Tonnen

Die von Scheuerle gefertigten Shipyard-Transporter bieten eine Nutzlast von 800 Tonnen, um Schiffsektionen und andere schwere Komponenten des Schiffbaus zu befördern. Bis zu sechs dieser Giganten lassen sich zusammekuppeln, um auch die größten Schiffsektionen mit einem Gesamtgewicht bis knapp 5.000 Tonnen sicher manövrieren zu können.





Fotos: MAN (1), Toni Maurer (3)

Aus vier mach fünf

Lkw mit Mobilkran und Extra-Achse

Mobilkran ist, das verrät allein der Name schon, ein Schweizer Spezialist für kleinere Hebearbeiten aller Art. Seit ein paar Wochen steht ein weiterer PS-starker Bulle im Fuhrpark. Mit einem echten Spezialkran auf dem Rücken.

Mit einem MAN TGS 45.510 10x8-10 BL hatte vor ein paar Monaten alles begonnen. Frisch vom Werk ging es für den Boliden – der Vierachser kann im Serientrimm bis zu 507 PS bereitstellen und steht für ein Maximalgewicht von bis zu 41 Tonnen – zum deutschen Umbauer Toni Maurer in die Werkstatt. Dort wurde das Fahrzeug komplett zerlegt. Alle serienmäßig verbauten

MAN-Teile wurden an einen stärkeren, neu konstruierten Maurer-Rahmen montiert. Der „neue Maurer“ bekam dann fünf Achsen, von denen vier zum Antrieb verwendet werden, aber alle fünf Achsen sich auch lenken lassen – die drei hinteren Achsen auch getrennt von den Vorderachsen. Mit diesem Konzept ist auch eine diagonale Fahrt, also der klassische „Hundegang“,

möglich; ein Vorteil, wenn der Kran im Hochgebirge zum Einsatz kommt. Alle Aggregate kamen in einen Turm hinter dem Fahrerhaus. Der Kran selbst stammt von Palfinger, ein PK165.002, der für die perfekte Verbindung direkt in den Rahmen geschweißt wurde. Eine andere Besonderheit ist die Siebenfach-Abstützung, die dem Fahrzeug bei Kranarbeiten Stabilität bietet.



Alles im Lack: Die Umbauer noch ohne jegliche Beklebung mit den Firmenlogos zeigt recht eindrucksvolle Maurer-Details wie etwa die Verlegung der Hydraulikleitungen und die Verkabelungen.

Richtig dicke Dinger

Niesens kunstvoller Hänger

Spezialkonstrukt aus eigener Werkstatt

2023 hat Logistiker Niesen einen Spezialanhänger als hauseigene Entwicklung fertiggestellt. Dieser entstand in der Schlosserei auf dem Betriebsgelände und ist das Resultat einer Kooperation mit Anhänger-Konstrukteur Wolfgang Christmann.

Über anderthalb Jahre hinweg brachte der heute 75-jährige Christmann gemeinsam mit seinem Kompagnon Jürgen Elsen sein Know-how ein, um diesen Anhänger zu gestalten, der für den Transport von großformatigen Skulpturen in anspruchsvollen Umgebungen entwickelt wurde.

Der neu entwickelte Anhänger bietet dem Logistiker diverse Vorteile: Mit einer Ladehöhe von nur 75 Zentimetern, einer speziellen Lenkachse, die vom Fahrerhaus aus per Joystick gesteuert werden kann, und einem kleinen Schwenkradius ermöglicht er ein Manövrieren selbst in sehr engen Räumen. Zudem verfügt der Anhänger über ein eigenständiges Stromnetz, das unabhängig vom Zugfahrzeug funktioniert und etwa für die Ausleuchtung genutzt werden kann, wenn der Anhänger vom Zugfahrzeug entkoppelt ist. Das zulässige Gesamtgewicht beträgt bis zu 15 Tonnen.

Überbreite bis vier Meter machbar

Die Aufbaulänge des Trailers beträgt 6,2 Meter für 20 Container, Skulpturen und Maschinen und ist zudem für Überbreiten bis 4,0 Meter ausgerüstet. 25 Zurrpunkte, die auch für diese Überbreite speziell konzipiert wurden, sorgen für die Ladungssicherheit.

Die Entwicklung des knapp vier Tonnen schweren Anhängers erstreckte sich tatsächlich über anderthalb Jahre, von der Konzeption bis zur Fertigstellung. Der Prozess umfasste dabei die Konzeption,



die Bestellung teils maßgefertigter Einzelteile sowie den Zusammenbau.

Nach den Funktionstests des konfektionierten Anhängers wurde die Konstruktion wieder zerlegt, um Einzelteile mit Sandstrahlen zu bearbeiten. Es folgte eine kathodische Tauchlackierung, die einen hohen Korrosionsschutz und eine robuste Oberfläche garantieren soll.

Eine aufwendige Arbeitsphase stellte die Lackierung dar: Alle sichtbaren Teile wurden gelb lackiert, die Hausfarbe von Niesen.

Als Prototyp könnte die Konstruktion sogar Basis für eine Kleinserie sein: Niesen plant bereits den Bau eines zweiten Anhängers ähnlicher Bauart.

Rundum geliftet Außenaufzug die Zweite

Unsere Praxis-Tipps, die in Kooperation mit dem DMG Campus, dem Bildungsinstitut für die Möbellogistik, entstehen, drehen auch im 31. Teil noch eine Runde mit dem Lift, denn der Betrieb dieses Stockwerk-Überbrückers erfordert nun einmal gute Regelkenntnis.



Eine Statistik, wo einen Außenaufzug tatsächlich beim Umzug eingesetzt wird, ob hauptsächlich im Straßenverkehr oder doch auf privatem Grund, gibt es nicht. Geht es jedoch in den öffentlichen Raum, so darf ein Lift eigentlich nicht einfach auf den Gehweg, einen Radweg, eine Parkbucht oder gar direkt auf die Fahrtrasse gestellt werden: „Vor dem Beginn von Arbeiten, die sich auf den Straßenverkehr auswirken, müssen die Unternehmer – die Bauunternehmer

unter Vorlage eines Verkehrszeichnensplans – von der zuständigen Behörde Anordnungen nach Absatz 1 bis 3

darüber einholen, wie ihre Arbeitsstellen abzusperren und zu kennzeichnen sind, ob und wie der Verkehr, auch bei teilweiser Straßensperrung, zu beschränken, zu leiten und zu regeln ist, ferner ob und wie sie gesperrte Straßen und Umleitungen zu kennzeichnen haben“, heißt es in Paragraf 45, Absatz 6 der Straßenverkehrsordnung dazu.

Klingt aufwendig, aber wie jeder Umzugsunternehmer weiß: Die „Richtlinie für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen“, kurz: RSA, nimmt den Druck aus dieser Vorschrift, wie und wo ein Möbel- oder Baulift aufgestellt und betrieben werden darf. Im Teil A der RSA (1.5, Absatz 7 und 8) finden sich folgende Ausnahme:

„Der Vorlage eines Verkehrszeichnensplans durch den Bauunternehmer bedarf es gemäß Ziffer IV VwV-StVO zu § 45 Absatz 6 nicht bei Arbeiten von kurzer Dauer und geringem Umfang der Arbeitsstelle, wenn die Arbeiten sich nur unwesentlich auf den Straßenverkehr auswirken. Dies setzt voraus, dass die Auswirkungen der Arbeitsstelle auf den Straßenverkehr tatsächlich so geringfügig sind, dass der Eintritt konkreter Gefahr als ausgeschlossen anzusehen ist. Das ist regelmäßig der Fall, wenn die aufgeführten Kriterien

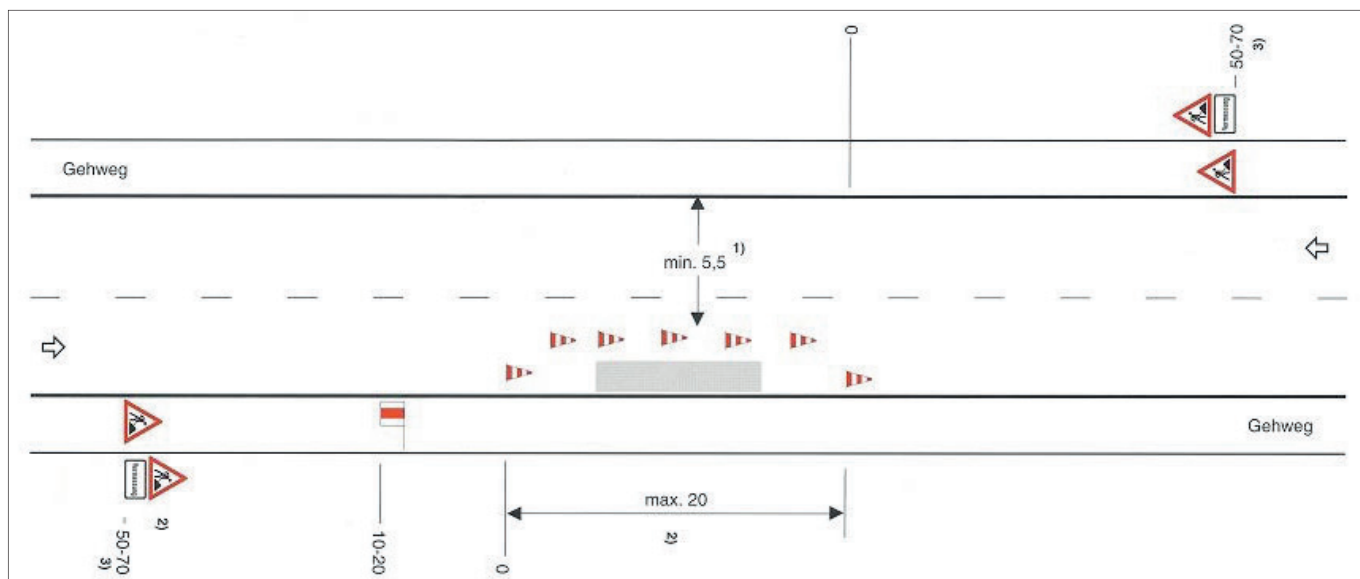
Eine Kooperation von

der
möbel
spediteur



DMG CAMPUS

PRAXIS-TIPPS



Der Außenaufzug im Straßenverkehr auf einen Blick: Mit welchem Abstand zum Hindernis auf der Fahrbahn Leitkegel und eventuell Warnschilder aufzustellen sind, zeigt unsere Grafik.

zusammentreffen (äußerster Bagatellfall). Restriktive Handhabung ist im Sinne der Verkehrssicherheit geboten.“

Kleider machen Schutzleute

Ebenfalls in Teil A der RSA findet sich im achten Kapitel ein ernstes Wort zur Sichtbarkeit, der Warnkleidung:

„Personen, die außerhalb von Gehwegen und Absperrungen im Verkehr eingesetzt oder neben dem Verkehrsbereich tätig und nicht durch eine geschlossene Absperrung (Absperrschranken oder Bauzäune) von diesem getrennt sind, müssen Warnkleidung nach DIN EN 471 (früher DIN 30711) tragen (§ 35 Abs. 6 Satz 4 StVO)“, heißt es darin.

So ist der Außen- aufzug abzusichern

Jetzt zum wichtigsten Punkt: Wo darf der Aufzug aufgestellt werden? Die korrekte Antwort aus der Praxis müsste lauten, „da, wo oben das Fenster ist!“ Ganz so leicht macht es die RSA im Teil

B, Kapitel 3.1 „Arbeitsstellen im Bereich der Fahrbahn“, aber nicht:

„Bei Arbeitsstellen von kürzerer Dauer im Bereich der Fahrbahn reichen bei Tageslicht Leitkegel mit einer Höhe von mindestens 500 Millimetern zur Sicherung aus. Für die Querabsperrungen sind mindestens drei Stück im Abstand von höchstens einem Meter erforderlich. Der Längsabstand der Leitkegel untereinander darf höchstens fünf Meter betragen.

Die Länge einer Engstelle bei Regelung des Verkehrs gemäß § 6 StVO darf maximal 20 Meter betragen.

Zur Sicherung von Arbeitsstellen von kürzerer Dauer können auch fahrbare Absperrtafeln oder Arbeitsfahrzeuge eingesetzt werden, die gemäß A.7.1 mit zusätzlichen Warneinrichtungen ausgestattet sind. Eine fahrbare Absperrtafel oder ein Sicherungsfahrzeug soll aus einer Entfernung von etwa 50 Meter gut zu erkennen sein. Ist das nicht der Fall, muss zusätzlich ein Warnposten zur Vorwarnung aufgestellt werden. Stationäre Arbeitsstellen sind durch Zeichen 123 („Achtung Baustelle“) anzukündigen, wenn keine fahrbare Absperrtafel eingesetzt wird. Die

Zeichen sind gut sichtbar aufzustellen, wobei die in A.2.1 genannten Aufstellhöhen unterschritten werden können; sie dürfen jedoch nicht verdeckt werden, z.B. durch parkende Fahrzeuge.“

...und was genau gilt auf dem Radweg?

Von der Straße runter in den langsameren Verkehr geht Kapitel 3.2, „Arbeitsstellen im Bereich von Geh- und Radwegen“:

„Bei Arbeiten von kürzerer Dauer auf Geh- und Radwegen ... reichen bei Tageslicht Leitkegel (Höhe mindestens 500 mm) oder kleine Leitbaken zur Sicherung aus. Für die Querabsperrung sind sie möglichst lückenlos aufzustellen. Der Längsabstand der Leitkegel untereinander darf 2,5 Meter betragen.“

Nun kann sich jedes Unternehmen aus diesem Vorschriftenpaket eine Skizze erstellen – oder es nimmt unsere Grafik, die uns der DMG Campus für diese Ausgabe zur Verfügung gestellt hat (oben). Alle numerischen Angaben auf der Skizze sind natürlich in „Meter“ ausgewiesen.

Goesch auf Reisen

Meissner Porzellan zum Zweiten

Thomas Goeschs letzte Kolumne endete mit einer fehlenden Tasse im Meissner Porzellanregal. Als die Kundin entsetzt dem Umzugsteam einen Schaden unterstellte, ergriff der Mann der Kundin das Wort...



Foto: Adobe Stock / JanPeter

„Also“, setzt er an, „vorgestern hatte ich mit meinen Soldaten hier noch so eine kleine Abschiedsparty gefeiert und es begann alles mit Kaffee und Kuchen. Natürlich wollte ich ein bisschen auf den Putz hauen und habe dein gutes Meissner Porzellan rausgeholt. Du weißt doch selber, dass der Kaffee daraus besser schmeckt! Nach dem Kaffee kam dann der Rum und da wir nicht noch Gläser schmutzig machen wollten, haben wir aus den Tassen den Rum geschlürft. Das war auch alles im Rahmen, keiner hatte zu viel, außer ich und das habt sich dann beim Einräumen in den Geschirrspüler bemerkbar gemacht, mir ist dann eine Tasse aus der Hand geglitten und zerbrochen.“

„Du Idiot“, legt sie los, „du weißt doch ganz genau, dass wir das Geschirr niemals benutzen!“

„Können wir die Versicherung...?“

Ingo hat sich schon in Sicherheit gebracht und steht bereit zur Flucht in der Tür. „Was für ein Schaden...“, beginnt er, aber

der Blick der Kundin lässt ihn den Satz nicht beenden. Darauf sagt der Kunde, „ich wollte hier keinem etwas unterstellen, wollte fragen, ob wir diesen Verlust über die Umzugsversicherung abwickeln können?!“

Nun steht auch Egon auf der Matte und gibt klar zu verstehen, dass das doch zu weit gehen würde und die Firma nicht solche krummen Dinger macht.

Mittlerweile steht das gesamte Umzugsteam um die Kundenschaft herum und schüttelt den Kopf.

„Das tut uns leid, lieber Kunde, aber das Ding hast du selber verzapft und wir sollen nun die Dummen sein. Das machen wir nicht mit, Sie können das über ihre Hausratversicherung klären.“

Die gute Stimmung kippt

Und schon ist die anfangs so gute Stimmung gekippt. Ab diesem Zeitpunkt an verfolgt die Kundin jeden Schritt beim Umzug, anscheinend sucht sie nach Fehlern, sagt Hannes.

Kurze Rauchpause am Möbelwagen gibt Egon mit den Händen zu verstehen: „Das geht mir hier jetzt doch ein wenig auf den Sack. Bei dem kurzen Gespräch wird der weitere Ablauf besprochen und wir lassen uns hier nichts nachsagen. Ich rufe kurz in der Firma an und schildere den Fall, damit die im Büro vorbereitet sind, falls da doch was kommen sollte. Und du, Ingo, wirst im Vorschadensprotokoll die fehlende Tasse vermerken, lass bitte den Kunden direkt dafür unterschreiben. Ab sofort wird das Vorschadensprotokoll akkurat geführt“,

Zur Person

Thomas Goesch wohnt da, wo andere Urlaub machen: im Ostseebad Boltenhagen. Er ist ehemaliger Umzugsspediteur und seit Mai 2011 für die DMG in Sachen Arbeitsschutz, Umzugsberatung und als Dozent unterwegs. Sein Motto heißt wie seine Kolumne: „Goesch auf Reisen“.



Foto: Weinaud

gibt Egon die klare Ansage.

„So ein Scheiß“, bekommt er von allen zu hören, „dafür haben wir keine Zeit“.

„Egal, das wird jetzt gemacht und basta.“

Also geht es weiter.

Anscheinend ist die Kundin nun auf Hannes fixiert, der Azubi ist dabei, die Möbel für den Transport ein bisschen sorgfältiger zu verpacken. Mit Packdecken und Stretchfolie gibt er sich wie gelernt die größte Mühe. Er geht besonnen vor und kippt eine Kommode leicht auf die Rückseite, mit dem Fuß schiebt er eine doppelte Decke unter den Sockel, um so die Kommode von der Wand zu schieben. Es soll so ein Schaden am Fußboden vermieden werden. Wir wissen aber auch, dass nach einiger Zeit Staub hinter die Schränke fällt und beim Vorziehen wird dieser Staub mit bewegt.

Die Kundin sieht den Staub und rollt mit den Augen. Hannes registriert das und fragt verduzt, was die Kundin habe.

„Ja, sehen Sie denn nicht, was für einen Dreck Sie da gerade machen?“

Hannes zuckt mit den Schultern: „Nein, das war ich nicht, das lag da schon.“

„Wir sind also Schweine?“

„Anscheinend wollen Sie mir sagen, dass wir Schweine sind“, sagt die Kundin.

„So reden Sie bitte nicht mit mir“, sagt Hannes, „es ist ganz normal, dass es beim Umzug so hinter den Schränken aussieht.“

„Ach so, es ist üblich?“, sagt die Kundin schnippisch, „und wer macht das nun sauber?“

Egon mischt sich nun ein, um dem Azubi zu helfen: „So kann das hier nicht weitergehen“, sagt er. „Wir machen hier unseren Job nach Ehre und Gewissen und Sie suchen jetzt nach irgendwelchen Sachen, die nicht vorhanden sind. Wenn Sie jetzt

schlechte Laune haben, lassen Sie es bitte an Ihrem Mann aus und nicht am Umzugsteam. Er hat die Tasse kaputtgemacht und nicht Ingo. Und wenn Ihr Gatte so viel Schiss vor Ihnen hat, hat das seinen guten Grund.“

„Nun reicht es aber“, sagt die Kundin, „das muss ich mir von Ihnen nicht bieten lassen. Ich rufe in Ihrer Firma an und beschwere mich über Sie.“

Das mach' doch ruhig, du Kuh, denkt sich Egon, der Chef wird dir schon den Marsch blasen.

Natürlich ruft die Kundin nicht an, so dreist ist sie nun auch wieder nicht. Jedenfalls ist sie den ganzen Tag nicht mehr zu sehen, nur der Kunde ist da und entschuldigt sich tausendmal beim Umzugsteam für das Auftreten seiner Frau. So kenne er sie auch nicht und er war sich nicht bewusst, wie wichtig ihr das Porzellan war.

„So eine Scheißtasse“

„Was so eine Scheißtasse alles ausmachen kann“, sagt Ingo zum Azubi, „dir muss für die Zukunft klar sein, wie wichtig es ist, vernünftig und besonnen mit dem Umzugsgut der Kunden umzugehen. Behandle die Sachen von anderen so, als wären es deine eigenen, denn du willst auch nicht, dass von dir etwas beschädigt wird.“

Es geht dann wie gewohnt weiter gut voran und letztendlich kriegt sich sogar die Kundin wieder ein. Am nächsten Tag entschuldigt sich beim Team und begründet ihre Reaktion einfach mit dem ideellen Wert des Geschirrs.

Für Euch da draußen sollte es keine Unterschiede zwischen gut und schlecht geben: Behandelt alles gleich gut und läuft der Umzug, ist der Kunde immer zufrieden.

Euer Thomas Goesch
(thomas.goesch@dmg-ag.com)



Umzugstipp Nr. 68: Verschmutzte Wand mit der Messerklinge abziehen

An einer Engstelle bist du mit dem Umzugsgut an die Wand geschrammt. Die Stelle ist offensichtlich, aber nicht tief in die Wand gedrückt.

Das lässt sich somit abziehen.

Wasche die Hände und entnehme eine Klinge aus dem Cuttermesser, Vorsicht, nicht schneiden.

Setze die Klinge nun fast rechtwinklig an die Wand an und ziehe gleichmäßig über die Oberfläche.

Achte darauf, dass die Farbe nicht zu stark entfernt wird.

Bist du dir nicht sicher, ob es funktioniert,

mache eine Probe an einer nicht direkt sichtbaren Stelle.

Euer Thomas



Fotos (2): Goesch

Ganz zart eine geklebt bekommen



Foto: 3M

Natürlich mögen es auch harte Frauen mal ganz zart. Und und zarte Männer ganz hart. Jedem sein Pläsierchen im Leben. Das geht uns nix an. Was uns allerdings angeht, ist das extra weiche Vinylklebeband namens 471 von 3M. Das soll nämlich eine extrem hohe Flexibilität und Dehnbarkeit mit sich bringen, ein schnelles und einfaches Anbringen auf unterschiedlichsten Oberflächen ermöglichen und persistent gegen viele Lösungsmittel sein.

Und dann gibt es das Ganze auch noch in sieben schmeckenden Farben (Gelb, Weiß, Rot, Schwarz, Grün, Orange und Blau). Wer das Klebeband, das Temperaturspitzen von minus 40 und plus 150 Grad Celsius aushalten soll, tatsächlich für ausschließlich dienstliche Zwecke verwendet, nutzt es in der Regel zur Markierung von Gefahrenzonen und Gängen, zum Abdecken bei Lackierarbeiten sowie für Farbmarkierungen, Dekorleisten und vieles mehr. Und manche raue, schorfige Hand soll schon zärtlich über den Weich-PVC-Träger mit seinem Gummi-Harz-Klebstoff gestrichen haben. Hört man.

3mdeutschland.de

Mumifizierte Stützen



Foto: BCW Global

Es gibt Menschen, die googeln mit der Bildersuche nach jedem nur denkbaren Krankheitsbild. Okay. Auch gibt es Menschen, die auf Tiktok die Kanäle von Hautärzten oder Chirurgen abonniert haben und sich die fiesesten Operationen an schorfigen Füßen, rotgeschwollenen Abszessen oder ähnlichen Besonderlichkeiten angucken. Tja. Und dann gibt es uns, Ihre Redaktion: Wenn wir eine Pressemitteilung ins Postfach bekommen, die wir nur im Ansatz verstehen, googeln wir erst einmal nach, was es ist. In dem Fall, was ein „Exoskelett“ der Bedeutung nach tatsächlich ist. Denn die Beschreibung klingt genauso unappetitlich wie die oben erwähnten Sachverhalte. Das Wort setzt sich laut Wikipedia aus den beiden altgriechischen Wörtern „exo“ für „außen“ und „skeletós“ für „ausgetrockneter Körper“ oder „Mumie“ zusammen und diese Stützstruktur ist kennzeichnend für Gliederfüßer wie Insekten, Kieferklauenträger und Krebstiere. Schalende Außenstützen sind auch die beiden Exoskelette namens „Mate-XB“ und „Mate-XT“ von Comau, die zusammen mit Iuvo entwickelt und von der Hafenbehörde des nördlichen Tyrrhenischen Meeres und der Hafengesellschaft Livorno in Italien für eine Studie ausgewählt wurden, um die Sicherheit und Ergonomie ihrer Mitarbeiter zu verbessern. An einer sechsmonatigen Pilotphase nahmen zwölf Mitarbeiter teil, die die Exoskelette während ihrer täglichen Arbeit trugen. Das Ergebnis demnach: Die Muskelbelastungen nahmen um bis zu 30 Prozent beim schweren Heben und Tragen ab. Kurz zum Unterschied der beiden Modelle: Das Mate-XB ist für Entlastungen der Muskeln im Lendenbereich gebaut, das Mate-XT will Muskelbelastung der oberen Gliedmaßen bei statischen oder sich wiederholenden Tätigkeiten reduzieren.

bcw-global.com

Wenn's im Lager so richtig wimmelt

Es gibt schönere Momente für einen Betriebsleiter, als diesen Satz von einem seiner Mitarbeiter zu hören: „Chef, da im Lager, da wimmelt irgendwas“. Wenn der Besen nicht reicht, um deine undefinierbare Nagetier- oder Insektenansammlung zu beseitigen, muss der Kammerjäger her. Dabei hat das Wimmeln auch eine immens positive Seite: Kinder steh'n drauf, in sogenannten „Wimmelbüchern“ auf mit Details völlig überladenen Zeichnungen bestimmten Personen, Tiere oder Gegenstände suchen und finden zu können. „Meine Welt der Logistik“ heißt ein neues Buch, das auf acht schreiend bunt-überladenen Doppelseiten die „spannende Welt der Logistik präsentiert“, so der Verlagstext. Im Mittelpunkt steht ein Teddybär und sein Weg aus Fernost über alle nur

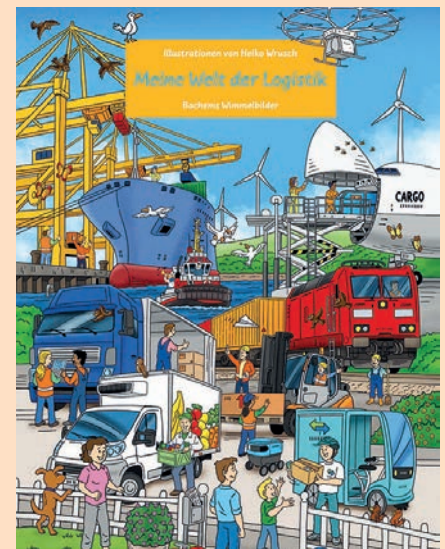


Foto: Bachem Verlag

denkbaren Transportwege bis zur Auslieferung an einen kleinen Hosenfratz. „Die Fülle an verschiedenen und spannenden Berufen, witzige Details und vieles mehr können kleine und große Wimmel-Fans hier entdecken“, heißt es weiter und das Buch ist tatsächlich eine spannende Reise für kleine Menschen. Weswegen auch beispielsweise der Versicherer Kravag die Produktion des Buches mit gesponsort hat. Umsonst ist es trotzdem nicht: Das auf fester Pappe gedruckte Buch kommt in der Übergröße 27 mal 38 Zentimeter und kostet 14,95 Euro. bachem.de/?c=1876

SHIT HAPPENS!



Möbeltransport vs. Pistoleros Lkw-Fahrer bedroht und geschlagen



Foto: Adobe Stock / Milan

Glaubt man nicht, ist aber wahr: Was die Polizeidirektion Harburg Anfang Dezember 2023 als Medieninformation herausgab, zieht anständigen Menschen einfach nur die Schuhe aus. Wir veröffentlichen die Mitteilung einfach mal im Original:
„Am Sonntag, 3.12.2023, gegen 17:40 Uhr, meldete der Disponent einer Spedition, dass sein 49-jähriger Fahrer gerade auf dem Rastplatz Rosengarten-Ost bedroht werde. Sofort wurden mehrere Streifenwagen zu dem Parkplatz entsandt. Vor Ort trafen die Beamten auf den 49-Jährigen sowie auf zwei 22 und 37 Jahre alte Männer, die späteren Beschuldigten.

Nach Angaben des 49-Jährigen sollten die anderen beiden eine Möbellieferung in ihr Fahrzeug übernehmen und dafür den vereinbarten Vertrag vor Ort bezahlen.

Aufgrund von Unstimmigkeiten über die Farbe der Möbel kam es jedoch zu Streitigkeiten. Hierbei sei der 49-Jährige von den anderen beiden geschlagen worden. Außerdem soll einer der Männer gedroht haben, eine Pistole aus dem Fahrzeug zu holen.

Gegen die 22 und 37 Jahre alten Männer wurden Strafverfahren wegen Körperverletzung und Bedrohung eingeleitet. Ihr Fahrzeug wurde durchsucht. Eine Schusswaffe konnte nicht aufgefunden werden. Nach Abschluss der Maßnahmen wurden alle Personen vor Ort entlassen.

Während des Einsatzes musste die Einfahrt zum Rastplatz kurzfristig gesperrt werden.“

Auch wenn es die Pistole glücklicherweise nicht gegeben haben soll – unser Bild hier dient nur der Illustration – steht diese Meldung für eine unglaubliche Verrohung im Umgang miteinander. Glücklicherweise konnte der Fahrer noch seinen Disponenten vor dem Vorfall informieren und hat so womöglich Schlimmeres für ihn vermieden.

Moderne Smartphone haben längst eine Notruf-Funktion für ältere, kleine oder eingeschränkte Menschen und selbst Autos funken inzwischen per „eCall“ selbstständig, wenn ihr Fahrer sie in den Graben oder gegen ein anderes Fahrzeug wummst – kommt dann als nächstes noch Notruf-Knopf im Lkw, fragt kopfschüttelnd

Ihre Redaktion

Impressum

Herausgeber:

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG
Schieferstein 11 a, 65439 Flörsheim
Tel.: 0 6145 5442-400, Fax: 0 6145 5442-410
info@brandeisverlag.de, www.brandeisverlag.de

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH,
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Geschäftsführung: Eckhard Weber

Chefredaktion: Marc Weinard (V.i.S.d.P.),
Tel. 0 6145 5442-405,
marc.weinard@brandeisverlag.de

Layout: Netti Krumbiegel, Marc Weinard

Anzeigenleitung:

Thorsten Klemm, Tel. 0 6145 5442-404,
thorsten.klemm@brandeisverlag.de

Abonnement- & Leserbetreuung:

Aygül Karakadoglu, Tel. 0 6145 5442-406
ayguel.karakadoglu@brandeisverlag.de

Gastautoren (alph.):

Frank Breitschwerdt, Thomas Goesch, Niklas Klein

Mit Verfasseramen versehene Artikel sind Meinungen des Autors, nicht die der Redaktion. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Abo-Service:

der möbelspediteur erscheint monatlich. Die jährliche Bezugsgebühr beträgt € 102,50 zuzügl. 7% MwSt. (nur D., Ausland 0%) + Versand (D: € 30,68, Ausland: € 75,00). Bei Nichterscheinen von **der möbelspediteur** infolge höherer Gewalt kann weder eine Lieferungsverpflichtung noch ein Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises geltend gemacht werden.

Anzeigenpreise:

Zur Zeit gültige Preisliste 2024.

ISSN: 0047-780X

Kostenloser Versand für über 150 Standardartikel



www.dmg-ag.com/shop



FRÖDE
umzugsspedition
 www.froede.com



- Umzüge
- Verzollungen
- Leutegestellung

D-79576 Weil am Rhein
07621 7901 500

CH-4058 Basel
004161 690 66 20

Spezial-Linienvorkehr wöchentlich
Deutschland – Spanien + zurück

Wir überwachen unsere Umzugsqualität. Zertifiziertes
 Qualitäts-Management-System nach DIN EN ISO 9002

Wir übernehmen laufend Umzugsgut-
 Beiladungen – Großraumtransporte

Zitzelsberger

– IHR PARTNER FÜR SPANIEN –

bietet Ihnen Be- und Entladehilfe sowie Überlagernahme von
 Sendungen aller Art inkl. Auslieferung und Abholung

D-93055 Regensburg
 Junkerstraße 11
 Tel. 09 41 / 7 83 79 - 0 • Fax 09 41 / 70 13 55
Repräsentanz Spanien
 E-03570 Villajoyosa
 Partida Moli De Llinares No. 54
 Nave 2/Solar Sesso
 Tel. 0 034/965843095 Fax 965841431

**IHR FAIRER
 PARTNER**

**T Ü R K E I
 U M Z Ü G E**

Regelmäßige Fahrten
 Fullservice-Leistungen

JÜNGLING

Internationale Möbelspedition

Am Römerhof 6 Tel.: 0 74 23-9 20 70
 78727 Oberndorf Fax: 0 74 23-92 07 70

KLIMANEUTRALE U M Z Ü G E mit geringem Aufwand



CO₂-Emissionen berechnen und direkt
 kompensieren. **Informiere Dich jetzt!**



■ Denken. Machen. Gestalten.

**Jetzt
 Projektpate
 werden**

Schon **10 Euro** im Monat
 helfen **Streunerkatzen**.
 www.welttierschutz.org